

JAHRES BERICHT

2025



(c) 2026 Landesverband Bayern der Angehörigen
psychisch erkrankter Menschen e.V.
Pappenheimstraße 7
80335 München
Telefon: 089/51086325
Fax: 089/51086328
E-Mail: info@lapk-bayern.de
Website: www.lapk-bayern.de

Redaktion: Alexandra Chuonyo, Cordula Falk
Bilder: freepik.de, unsplash.com

Alle Texte sind bewusst nicht gegendert. Die männliche Form wurde gewählt, um einen optimalen Lesefluss zu gewährleisten. Es ist nicht die Absicht des Herausgebers, einzelne Personen direkt anzusprechen oder andere auszuschließen.



[@apkbayern](https://www.facebook.com/apkbayern)



[@jungeangehoerige](https://www.instagram.com/jungeangehoerige)

JAHRES BERICHT

2025

Inhalt

Einleitung	6
Angebote für Angehörige	8
Online-Selbsthilfegruppen	8
Telefonische Beratung	9
Online-Seminare	10
ApK Bayern Landestagung	12
Angehörigen-Seminar in Kooperation mit dem Bildungswerk Irsee	13
Angebote für Mitglieder	14
Sozialrechtliche Fachberatung	14
Sozialpädagogische Fachberatung	14
Wochenendseminar	14
Mitgliedermagazin „unbeirrbar“	15
Mitgliederbefragung	16
Aufbau und Begleitung des ehrenamtlichen Teams	30
Bereiche der ehrenamtlichen Arbeit	30
Beratung und Unterstützung	30
Vernetzung	30
Fortbildung	30
Supervision Beratungsteam	30
Klausurtag Vorstand und Mitarbeiterinnen	31
Öffentlichkeitsarbeit	31
Öffentlichkeitsarbeit in psychiatrischen Kliniken	31
ApK Bayern-App	32
Projekt „Junge Selbsthilfe“	33
Pressemitteilungen	34
Veröffentlichungen in den Medien	35
Newsletter	36
Social Media	36
Öffentlichkeitsarbeit für Vereine und Selbsthilfegruppen	37
Informationsmaterial	37

Auszeichnungen	38
2. Platz bei „WISO MeinVerein des Jahres 2025“ in der Kategorie „Digitalisierung“.....	38
Nominierung für „Gesundheits- und Pflegestern 2025“ der IKK Classic.....	38
Politische Arbeit	39
Arbeitskreis Forensik	40
Kooperation mit anderen Verbänden	42
Sitzungen, Versammlungen, Vernetzungstreffen	43
Finanzierung	43
Vorstand, Beirat und Geschäftsstelle	44
Mitglieder, Vereine und Gruppen	46
Mitglied werden	48



Liebe Mitglieder, Angehörige, Unterstützer und Freunde des ApK Bayern,

2025 war ein Jahr voller Erfolge – und es war ein Jahr, das uns unserer Vision einen großen Schritt nähergebracht hat: „Jeder in Bayern, der mit Psychiatrie in Berührung kommt, kennt den ApK Bayern.“

Während wir auf 50 Jahre Psychiatrie-Enquête und 35 Jahre ApK Bayern zurückblicken, wird deutlich: Was als mutiger Aufbruch begann, ist heute eine unverzichtbare Säule im Unterstützungssystem. Angehörige psychisch erkrankter Menschen finden bei uns, was sie sonst nirgends in dieser Form finden – Verständnis, Austausch und konkrete Hilfe von Menschen, die ihre Situation aus eigener Erfahrung kennen.

Das vergangene Jahr hat uns gezeigt, wie wichtig es ist, kontinuierlich neue Wege zu gehen. Mit der Entwicklung unserer ApK Bayern-App und dem Ausbau unserer Online-Selbsthilfegruppen und -Seminare haben wir bedeutende Schritte in Richtung Digitalisierung gemacht.

Besonders stolz sind wir darauf, dass wir mit dem 2. Platz beim Wettbewerb „WISO Mein Verein des Jahres 2025“ in der Kategorie Digitalisierung ausgezeichnet wurden. Die Nominierung für den Gesundheits- und Pflegestern 2025 der IKK Classic bestätigt uns zusätzlich: Unsere Arbeit wird gesehen und geschätzt.

Das Jahr 2025 begann für psychisch erkrankte Menschen und ihre Angehörigen mit stigmatisierenden Medienberichten und politischen Forderungen nach Zentralregistern. Dies veranlasste uns zu einer Stellungnahme gegen diese Forderung und einen offenen Brief an Herrn Ministerpräsidenten Dr. Markus Söder und den Vorsitzenden der CSU-Fraktion im Bayerischen Landtag Herrn Klaus Holetschek. Unmittelbar folgte eine Einladung von Staatsminister Dr. Florian Hermann zu einem Gespräch in der Bayerischen Staatskanzlei. In diesem Gespräch hatten wir die Möglichkeit, die Sicht und Wünsche der Angehörigen in Bezug auf eine von psychisch erkrankten Menschen potenziell ausgehende Gefahr vorzutragen. In diesem Zusammenhang erhielten wir die Einladung zur Mitwirkung in einer Interministeriellen Arbeitsgruppe zur Überarbeitung des Bayerisch-Psychisch-Kranken-Hilfegesetzes, die Mitte des Jahres ihre Arbeit aufnahm.

Die Attraktivität eines Verbandes in heutigen Zeiten zeichnet sich vor allem durch sein Angebot und sein politisches Wirken aus. Mehr als 200 Angehörige haben sich im Jahr 2025 neu für die Mitgliedschaft bei ApK Bayern entschieden. Das Netzwerk an ehrenamtlich engagierten Angehörigen wächst ebenfalls. Zukünftig wird der Fokus auch auf die besonderen Bedürfnisse von

jungen Angehörigen gelegt. Hierzu wurde ein zweijähriges Projekt mit finanzieller Unterstützung durch die Fördergemeinschaft der Gesetzlichen Krankenversicherungen begonnen.

All das wäre nicht möglich ohne das außergewöhnliche Engagement unseres ehrenamtlichen und hauptamtlichen Teams, die verlässliche Unterstützung unserer Förderer und das Vertrauen unserer Mitglieder. Ihnen allen gilt unser herzlicher Dank!

Auf den folgenden Seiten laden wir Sie ein, mehr über unsere Arbeit, unsere Erfolge und unsere Pläne für die Zukunft zu er-

fahren. Denn eines ist sicher: Wir machen beherzt weiter – für Angehörige, mit Angehörigen.

Ihr ApK Bayern Team

„Danke für die geleistete Arbeit in 2025. Allen Respekt, es war nicht immer einfach.“



v.l.r.: Alexandra Chuonyo, Margot Boesl, Jasmin Eisenberger, Karl Heinz Möhrmann, Cordula Falk, Sabrina Weidenbacher, Andrea Fränkel und Kaveh Tarbiat.

Angebote für Angehörige

Der Landesverband Bayern der Angehörigen psychisch erkrankter Menschen e. V. (ApK Bayern) schließt eine entscheidende Lücke im Hilfesystem. Wir bieten Angehörigen eine Form der Unterstützung, die sie in dieser Unmittelbarkeit und Tiefe oft nur bei uns finden. Damit ergänzt die Selbsthilfe die professionellen Beratungs- und Behandlungsangebote im sozialpsychiatrischen Bereich um eine unverzichtbare Säule. Dass Selbsthilfe wirkt, ist längst wissenschaftlich belegt und fest in unserem Gesundheitssystem verankert. Doch was bedeutet das im Alltag? Durch den ehrlichen Erfahrungsaustausch und das gemeinsame Lernen finden Angehörige – trotz der oft schweren Belastungen durch die Erkrankung einer nahestehenden Person – neue Ermutigung. Es geht uns darum, Wissen zu vermitteln, die eigene Gesundheit zu schützen und die Lebensqualität nachhaltig zu verbessern. Bei uns erfahren Angehörige: Ihr seid gesehen, ihr seid gehört und ihr seid nicht allein.

Online-Selbsthilfegruppen

Die digitalen Selbsthilfegruppen waren auch im Jahr 2025 ein zentraler Bestandteil des Unterstützungsangebots. Sie ermöglichen Angehörigen aus ganz Bayern – unabhängig von Wohnort oder Mobilität – einen niedrighschwelligen Zugang zum gemeinsamen Austausch und Informationen. Insgesamt nahmen im Berichtsjahr 322 Personen, viele davon regelmäßig, an den verschiedenen Onlinegruppen teil.

Im Laufe des Jahres kam es zu einem Wechsel mehrerer Gruppenmoderatorinnen und -moderatoren. Dank des schnellen und engagierten Einsatzes neuer Ehrenamtlicher konnten jedoch alle Gruppen nahtlos weitergeführt werden.

Im Jahr 2025 bestanden folgende Online-Gruppenangebote:

- Eltern von psychisch erkrankten Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen
- Geschwister von psychisch erkrankten Menschen
- Erwachsene Kinder von psychisch erkrankten Eltern
- Angehörige im Kontext Forensik
- Angehörige im Kontext ADHS (NEU seit 2025)

Darüber hinaus wurde im Laufe des Jahres die Konzeption zweier weiterer Online-Selbsthilfegruppen entwickelt: Für *Angehörige nach einem Kontaktabbruch* mit Start ab Januar 2026 sowie für *Junge Angehörige* mit Start ab Februar 2026.

Unter diesem QR-Code geht es zu den **aktuellen Terminen** der **Selbsthilfegruppen**:





Telefonische Beratung

Besonders wichtig für Angehörige ist neben der Möglichkeit, Selbsthilfegruppen zu besuchen, erste Orientierung und Hilfe bei einem telefonischen Beratungsgespräch zu erhalten. Der ApK Bayern hat ein Team aus 12 ehrenamtlichen Beratern, die alle selbst Angehörige sind und nach dem Konzept Peer-to-Peer beraten.

- Insgesamt wurden **515** Personen beraten.
- **29** Prozent der Ratsuchenden sind zwischen 51 und 60 Jahren alt.
- **68** Prozent der ratsuchenden Anrufer sind Frauen.
- Am häufigsten ließen sich mit **44** Prozent Mütter von psychisch erkrankten Kindern bei uns beraten.
- Eine knappe Mehrheit der Betroffenen ist zwischen **20** und **30** Jahren alt.
- Psychosen aus dem schizophrenen Formenkreis sind mit **206** Angaben die am häufigsten genannte Diagnose. Direkt im Anschluss folgt mit **155** die Depression.

Online-Seminare

Unser digitales Fortbildungsangebot hat im Jahr 2025 einen beachtlichen Zuspruch erfahren: Mit insgesamt 426 Buchungen konnten wir das Interesse im Vergleich zum Vorjahr nochmals deutlich steigern. Das bewährte Format – eine fundierte Wissensvermittlung durch namhafte Experten mit anschließender interaktiver Fragerunde – hat sich fest als wertvolle Stütze für Angehörige etabliert.

Besonders hervorzuheben ist die thematische Bandbreite, die von rechtlichen Vorsorgefragen über medizinische Fachthemen bis hin zur essenziellen Selbstfürsorge reicht. Die hohe Teilnehmerzahl bestätigt uns darin, dass das niederschwellige Online-Konzept genau den Bedürfnissen der Ratsuchenden entspricht, um Information und Austausch flexibel in den oft belastenden Alltag zu integrieren.

Im Jahr 2025 wurden folgende Seminare online durchgeführt:



Systemische Therapie – M
Do, 27. November 2025, 19:00 - 2



Gesund bleiben als Angehörige
Mi, 22. Oktober 2025, 19:00 - 21:00



Betreuungsrecht in der P
Mi, 24. September 2025, 18:30 - 2



Trauma bei Angehörigen
Mi, 30. Juli 2025, 18:00 - 20:00 U



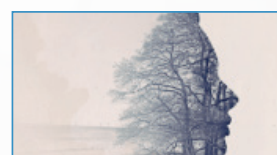
„Frag einen Psychiater“:
erkrankter Menschen
Mi, 14. Mai 2025, 19:00 - 21:00 U



"AD(H)S und seine Beglei
einer davon betroffenen
Mi, 26. März 2025, 18:00 - 20:00 U



Das Behindertentestame
erkrankten Menschen
Do, 20. März 2025, 18:00 - 20:00 U



„In Würde zu sich stehen“
Stigma
Mi, 26. Februar 2025, 18:00 - 20:3

426 Personen nahmen an unseren Online-Seminaren teil

Neue Wege für Angehörige
11:00 Uhr
95 Teilnehmer

Angehöriger: Selbstfürsorge in herausfordernden Zeiten
10:00 Uhr
76 Teilnehmer

Praxis
10:30 Uhr
39 Teilnehmer

– Belastungen verstehen und Wege finden
10:00 Uhr
66 Teilnehmer

Die Online-Arztgesprächsstunde für Angehörige psychisch
10:00 Uhr
29 Teilnehmer
Nur für Mitglieder

"Herzkrankungen": Ein Infoseminar für Angehörige mit
Ärztin
10:00 Uhr
42 Teilnehmer

Thema: Ein wichtiges Thema für Angehörige von psychisch
10:00 Uhr
55 Teilnehmer

Thema: Unterstützung im Umgang mit Vorurteilen und
10:00 Uhr
24 Teilnehmer

ApK Bayern Landestagung

Unter dem Leitmotiv „Angehörige – Begleiter und Unterstützer im Genesungsprozess“ fand am 11. Oktober 2025 die ApK Bayern Landestagung im historischen Festsaal des Kolpinghauses in München statt. Rund 150 Angehörige, Fachkräfte und Interessierte aus ganz Bayern folgten der Einladung, um sich über die zentrale Rolle der Familien im psychiatrischen Hilfesystem auszutauschen. Dabei stand die Tagung im vergangenen Jahr in einem ganz besonderen Zeichen: Wir feierten das 35-jährige Bestehen des ApK Bayern. Nach einleitenden Grußworten und den Fachvorträgen mündete die Veranstaltung in einem festlichen Sektempfang, bei dem gemeinsam auf die erfolgreiche Geschichte der Angehörigen-Selbsthilfe in Bayern angestoßen wurde.

Im Zentrum der Veranstaltung standen die Fragen, welche Unterstützung Angehörige für sich und ihre erkrankten Familienmitglieder benötigen und wie der Spagat zwischen Begleitung und notwendiger Selbstfürsorge gelingen kann. Neben den

fachlichen Impulsen war es vor allem das Erleben der Gemeinschaft, das die Teilnehmer bewegte. In den Pausen und beim abschließenden Empfang wurde deutlich: Das „Wir-Gefühl“ und der Austausch mit Gleichgesinnten sind eine unersetzliche Kraftquelle für den oft belastenden Alltag.

Das Programm der Landestagung im Überblick:

- **Grußworte:** Judith Gerlach (Bayerische Staatsministerin für Gesundheit, Pflege und Prävention) sowie der Vorstand des ApK Bayern.
- **„Bedeutung von Angehörigen“:** Prof. Dr. med. Josef Bäuml beleuchtete die unverzichtbare Rolle der Familie im Genesungsprozess.
- **„Grenzen der familiären Hilfe – Bedeutung professioneller Hilfe“:** Anna Magin sprach über die notwendige Balance zwischen privatem Engagement und professioneller Unterstützung.
- **„Unterstützung für Angehörige: Wunsch und Wirklichkeit“:** Ein moderiertes Gespräch (Moderation: Sabrina Weidenbacher) über die realen Bedarfe im Hilfesystem.
- **„Schwierige Situationen meistern“:** Ralf Bohnert gab praxisnahe Tipps zu Deeskalation und Hilfe in brenzligen Situationen.
- **„Selbstfürsorge: Übungen für ein gesundes Selbst“:** Dominique de Mar-né setzte Impulse für die psychische Gesundheit der Angehörigen.
- **„35 Jahre Angehörigen-Selbsthilfe in Bayern“:** Karl Heinz Möhrmann blickte auf die Geschichte und die Erfolge des Landesverbandes zurück.



v.l.n.r. Alexandra Chuonyo, Prof. Dr. med. Josef Bäuml und Sabrina Weidenbacher

Angehörigen-Seminar in Kooperation mit dem Bildungswerk Irsee

Im Rahmen der langjährigen Zusammenarbeit mit dem Bildungswerk Irsee (Bildungswerk des Bayerischen Bezirktags) wurde auch 2025 wieder ein gemeinsames Seminar für Angehörige durchgeführt. Thematischer Schwerpunkt war in diesem Jahr „MHFA – Mental Health First Aid“.

Das Seminar wurde von unserer Seite fachlich begleitet und aktiv besucht. Die Rückmeldungen der Teilnehmenden verdeutlichen, wie wertvoll solche Angebote für Wissensaufbau, Handlungssicherheit und gegenseitige Unterstützung sind.



Landestagung 2025:
Staatsministerin Gerlach
übermittelte ihren Gruß per
Videobotschaft.

Angebote für Mitglieder

Neben dem breiten Angebot zur Unterstützung aller Angehörigen durch Informationen, Veranstaltungen und Beratung haben Mitglieder Vorteile durch exklusive Leistungen, die mit der Mitgliedschaft im ApK Bayern verbunden sind.

Sozialrechtliche Fachberatung

Angehörige psychisch erkrankter Menschen fühlen sich oft wie in einem Dschungel der Gesetze. Die veränderte Lebenssituation durch eine psychische Erkrankung wirft viele Fragen auf: Welche Leistungen aus den verschiedenen Sozialgesetzen können zur Existenzsicherung und zur Rehabilitation beantragt werden? Wie verhält es sich mit dem Kindergeld für Eltern von psychisch erkrankten Kindern über das 25. Lebensjahr hinaus? Wie wirken sich Vorsorgevollmachten auf die Frage nach rechtlicher Betreuung aus? ApK Bayern bietet seinen Mitgliedern den exklusiven Vorteil, sich mit ihren rechtlichen Fragen an eine Fachanwältin für Sozialrecht zu wenden und eine kostenfreie telefonische Beratung zu erhalten. Ein Angebot, das von vielen Mitgliedern regelmäßig in Anspruch genommen wird. Sie erhalten kompetente Auskunft und müssen kein Geld für eine teure Rechtsberatung ausgeben.

Sozialpädagogische Fachberatung

Mitglieder erhalten durch erfahrene sozialpädagogische Mitarbeiterinnen der Geschäftsstelle fachliche Beratung. Da sich diese Beratungsgespräche nicht auf einmalige Kontakte beschränken, werden Mitglieder über einen längeren Zeitraum begleitet und können sich jederzeit bei neuen Entwicklungen wieder melden. Der Vorteil liegt in der Kontinuität der Beratung durch die gleiche Person.

Wochenendseminar „Akzeptanz: Mit schwierigen Situationen wachsen“

Vom 23. bis 25. Mai 2025 hatten 25 Angehörige psychisch erkrankter Menschen die Gelegenheit, an einem Wochenendseminar in der Oberpfalz teilzunehmen.

Unter dem Thema „Akzeptanz – mit schwierigen Situationen wachsen“ stand die Auseinandersetzung mit der eigenen Rolle und persönlichen Situation im Mittelpunkt.



Die Teilnehmenden konnten durch Einzelarbeit, Gruppenarbeit und praxisnahe Übungen neue Impulse gewinnen, die sie direkt in ihren Alltag übertragen können. Gleichzeitig bot der Austausch untereinander die Möglichkeit, Erfahrungen zu teilen und sich gegenseitig zu stärken.

Das Seminar wurde von uns organisiert, fachlich begleitet und aktiv besucht.

Mitgliedermagazin „unbeirrbar“

Auch im Jahr 2025 war unser Magazin „unbeirrbar“ eine tragende Säule der Verbandsarbeit und ein geschätzter Wegbegleiter für unsere Mitglieder. Es dient nicht nur als Informationsquelle, sondern ist ein wichtiges Bindeglied zwischen Angehörigen, Fachkräften und unseren zahlreichen Kooperationspartnern in ganz Bayern. In insgesamt drei Ausgaben (Nr. 82 bis 84) haben wir ein breites Spektrum an Themen abgedeckt. Die Mischung aus fachlich fundierten Berichten zu medizinischen Neuerungen, sozialpsychiatrischen Entwicklungen und rechtlichen Updates machen das Magazin zu einem gefragten Nachschlagewerk. Besonders hervorzuheben ist jedoch der Raum für das Zwischenmenschliche: Es sind oft die persönlichen Geschichten, Gedichte und Gedanken unserer Leserschaft, die unser Mitgliedermagazin so einzigartig macht. Diese Beiträge berühren tief, spenden Trost und zeigen auf authentische Weise, dass niemand mit den Herausforderungen einer psychischen Erkrankung in der Familie allein bleiben muss.

Das Magazin wird sowohl klassisch per Post als auch via E-Mail zugestellt und erreicht so einen stetig wachsenden Kreis an interessierten Leserinnen und Lesern, die den Austausch und die fundierte Berichterstattung des ApK Bayern schätzen.



unbeirrbar AUS DEM LANDESVERBAND

Neu ab Januar 2026: Online-Selbsthilfegruppe für Angehörige nach einem Kontaktabbruch



Wenn psychisch erkrankte Menschen den Kontakt zu ihren Angehörigen abbrechen, hinterlässt das oft eine tiefe Spur. Plötzlich bleiben viele Fragen, Sorgen und Unsicherheiten zurück: Warum ist das passiert? Hätte ich etwas anders machen können? Wird es jemals wieder einen neuen Anfang geben?

Unsere neue **Online-Selbsthilfegruppe für Angehörige nach einem Kontaktabbruch** möchte genau hier ansetzen. Im geschützten Rahmen können Sie Ihre Gefühle teilen, Verständnis erleben und von den Erfahrungen anderer profitieren. Gemeinsam suchen wir nach Wegen, wie es gelingen kann, die belastende Situation auszuhalten, neue Perspektiven zu entwickeln und das eigene Leben wieder stärker in den Blick zu nehmen.

Start: Januar 2026
Wann: Jeden 2. Montag im Monat (Online)
Wichtiger Hinweis: Bitte melden Sie sich als Neueinsteiger über den Anmelde-Button „für Neueinsteiger“ an. Vor dem ersten Gruppenbesuch führen wir ein kurzes, verpflichtendes Vorgespräch.
Online-Anmeldung:
www.lapk-bayern.de/service/termine/

unbeirrbar AUS DEM LANDESVERBAND

ApK Mittelfranken sucht eine/n Leiter/in für eine (Online)-Selbsthilfegruppe für Angehörige psychisch erkrankter Menschen

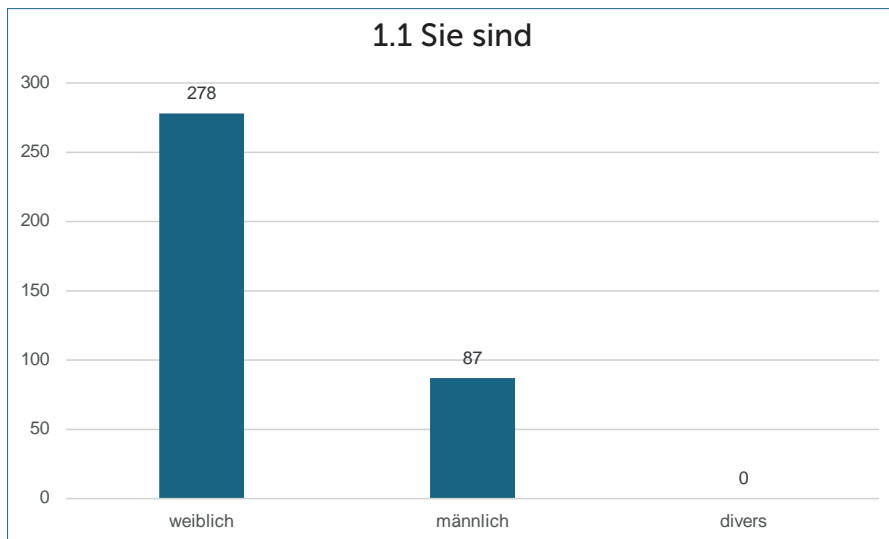
Sie möchten im Raum Nürnberg / Mittelfranken ehrenamtlich aktiv werden und hätten Interesse daran, eine eigene Selbsthilfegruppe – in Präsenz oder online – zu leiten? Das Team ApK Mittelfranken sucht Sie!



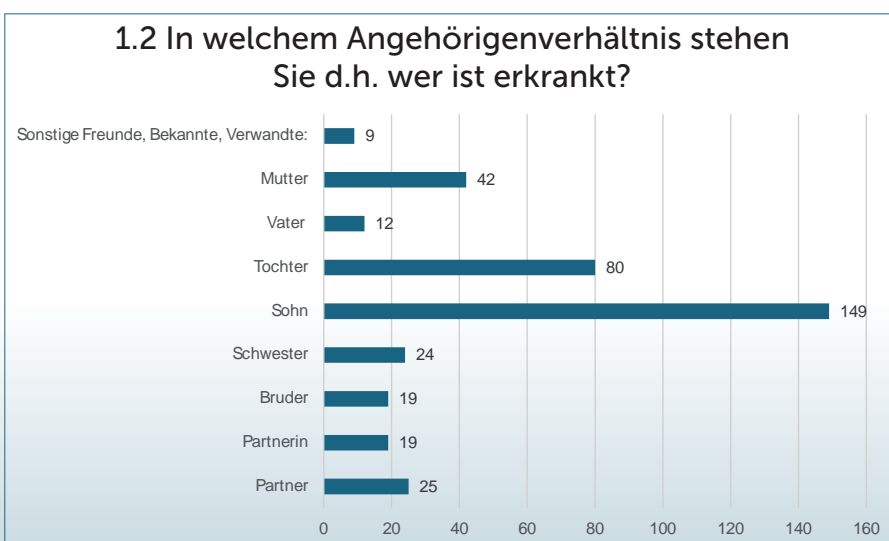
Mitgliederbefragung

2025 führten wir eine Mitgliederbefragung durch. Diese sollte uns aufzeigen, was die Mitglieder von unseren Angeboten halten, was ihnen wichtig, aber auch, was Ihnen nicht so wichtig ist. Außerdem wollten wir gerne mehr über sie und ihr betroffenes Familienmitglied erfahren, um Problemfelder Angehöriger mit Zahlen zu untermauern und in politischen Gremien thematisieren zu können. Die Befragung wurde sowohl online als auch in Papierform durchgeführt. Insgesamt nahmen 365 Personen an der Befragung teil.

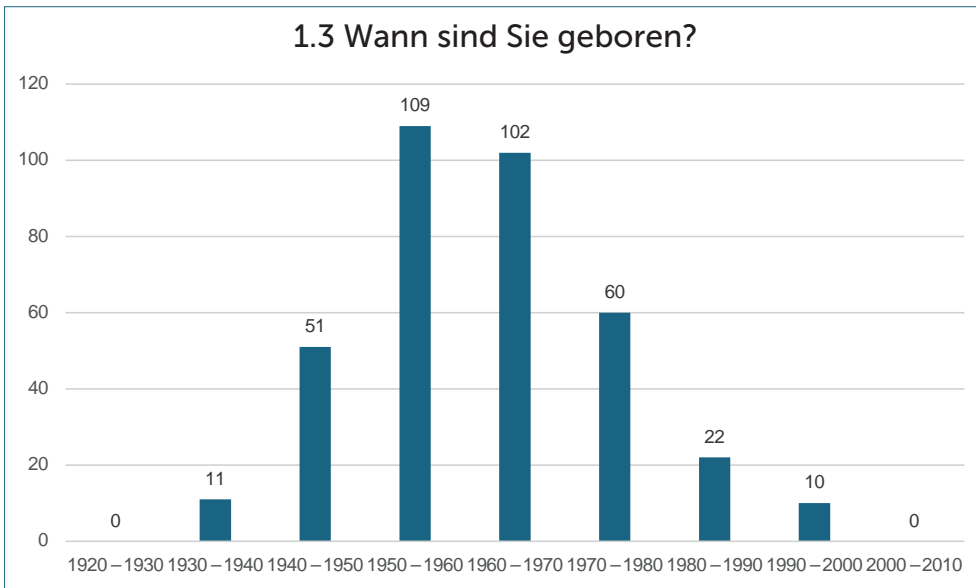
1. Angaben zum Angehörigen



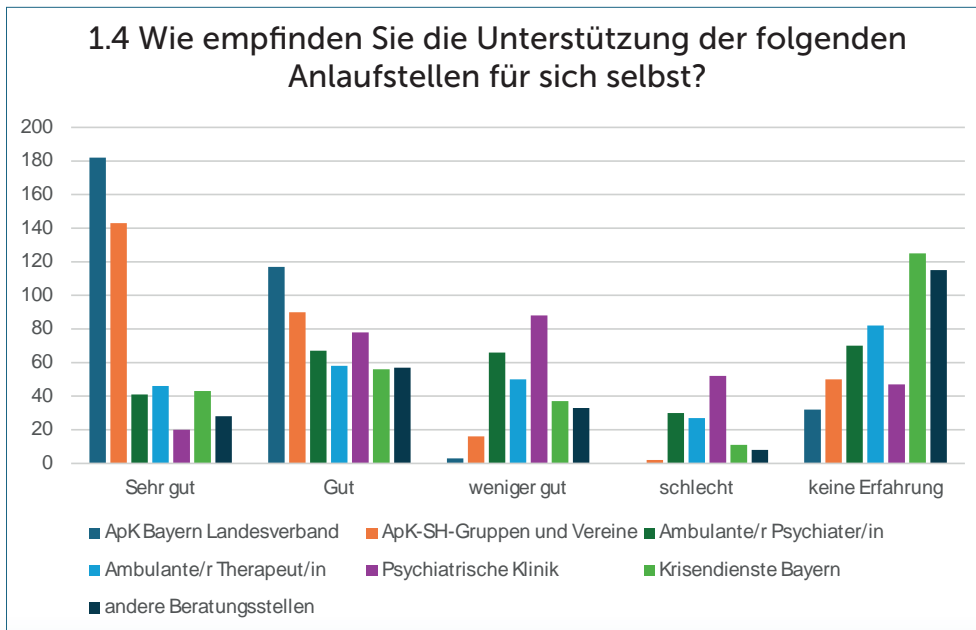
Über **76 Prozent** der teilnehmenden Angehörigen waren Frauen.



Bei der Frage, wer in der Familie erkrankt ist, zeigt sich, dass die überwiegende **Mehrzahl** der Befragten **Eltern von psychisch erkrankten Söhnen und Töchtern** sind.

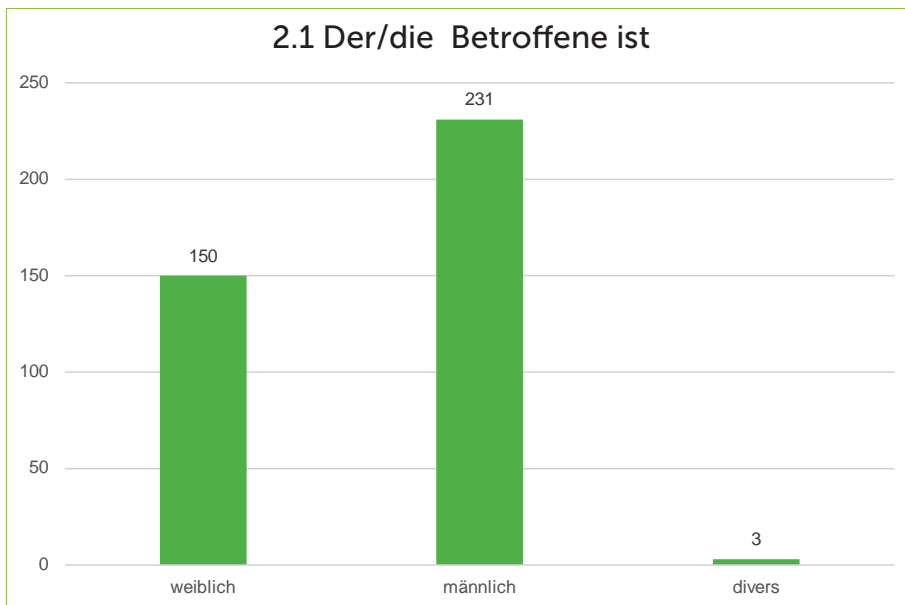


Das Gros der Befragten war zwischen **55 und 80 Jahren** alt.

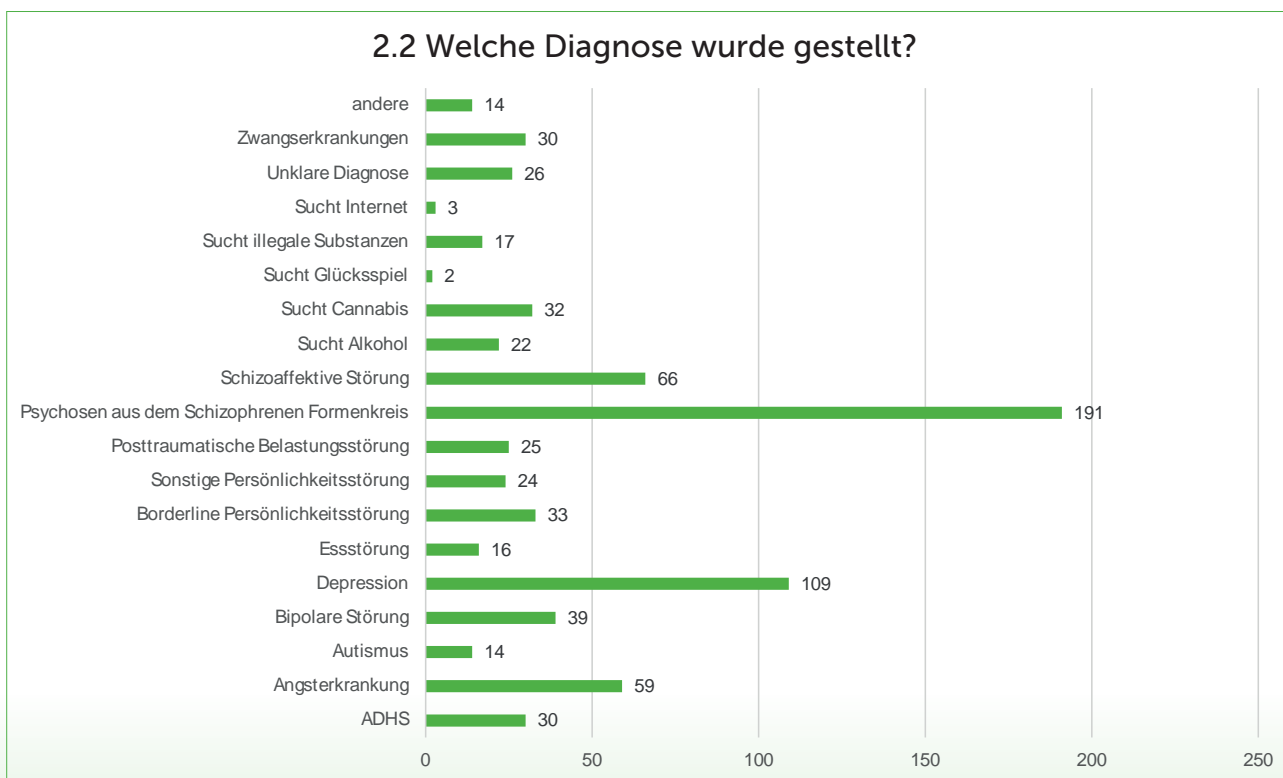


Die Mehrheit der Befragten stufen die **Unterstützung durch den Landesverband und die Selbsthilfegruppen und Vereine** als **überwiegend sehr gut bis gut** ein. Interessanterweise wurden die psychiatrischen Kliniken als gute, aber auch als weniger gute bis schlechte Unterstützung wahrgenommen.

2. Angaben zum Betroffenen

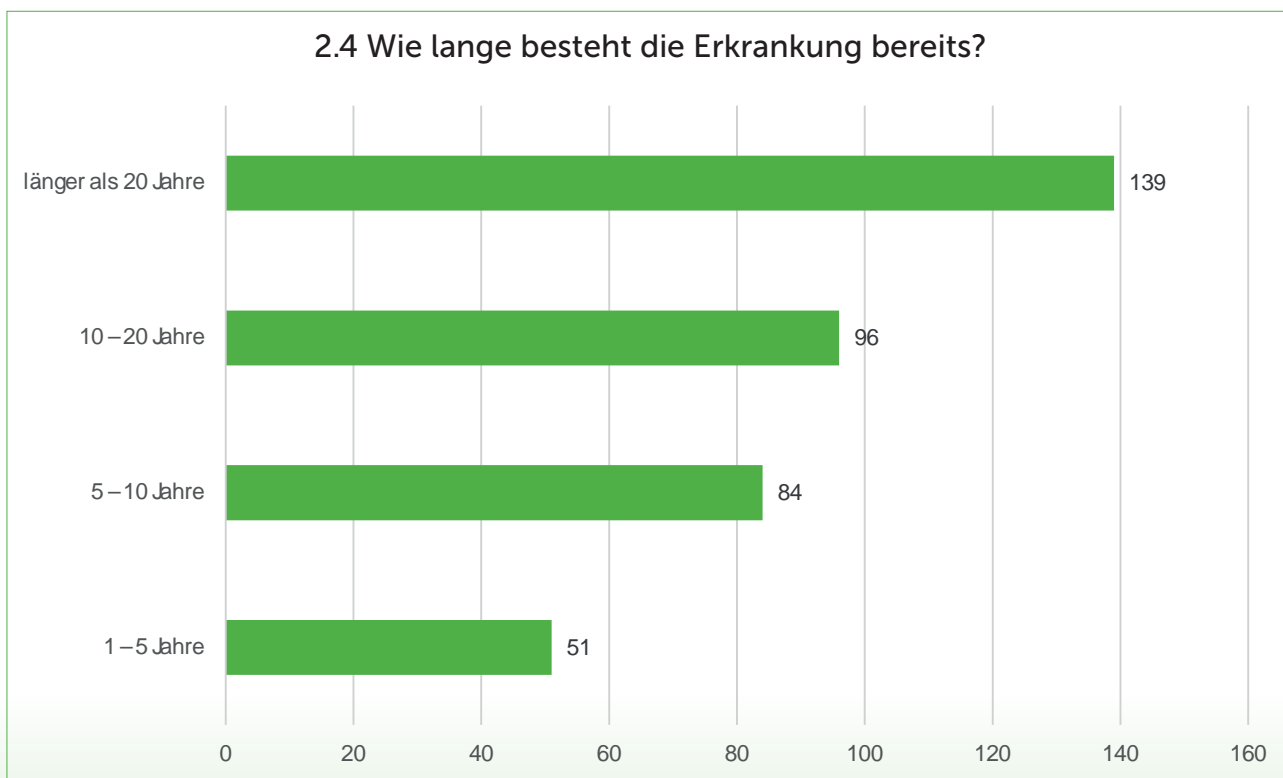
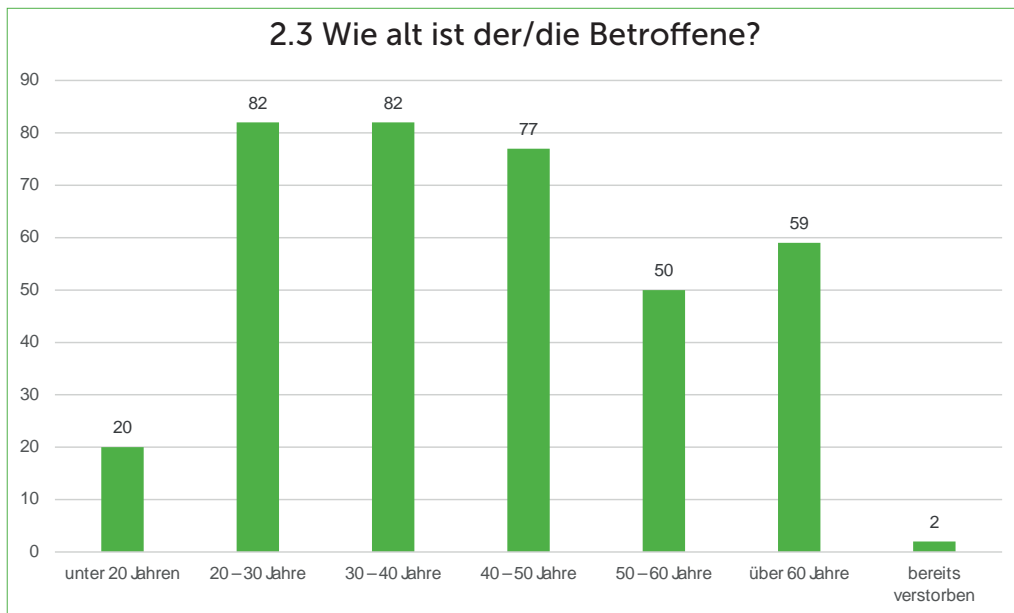


Insgesamt sind **60 Prozent der Betroffenen männlich.**

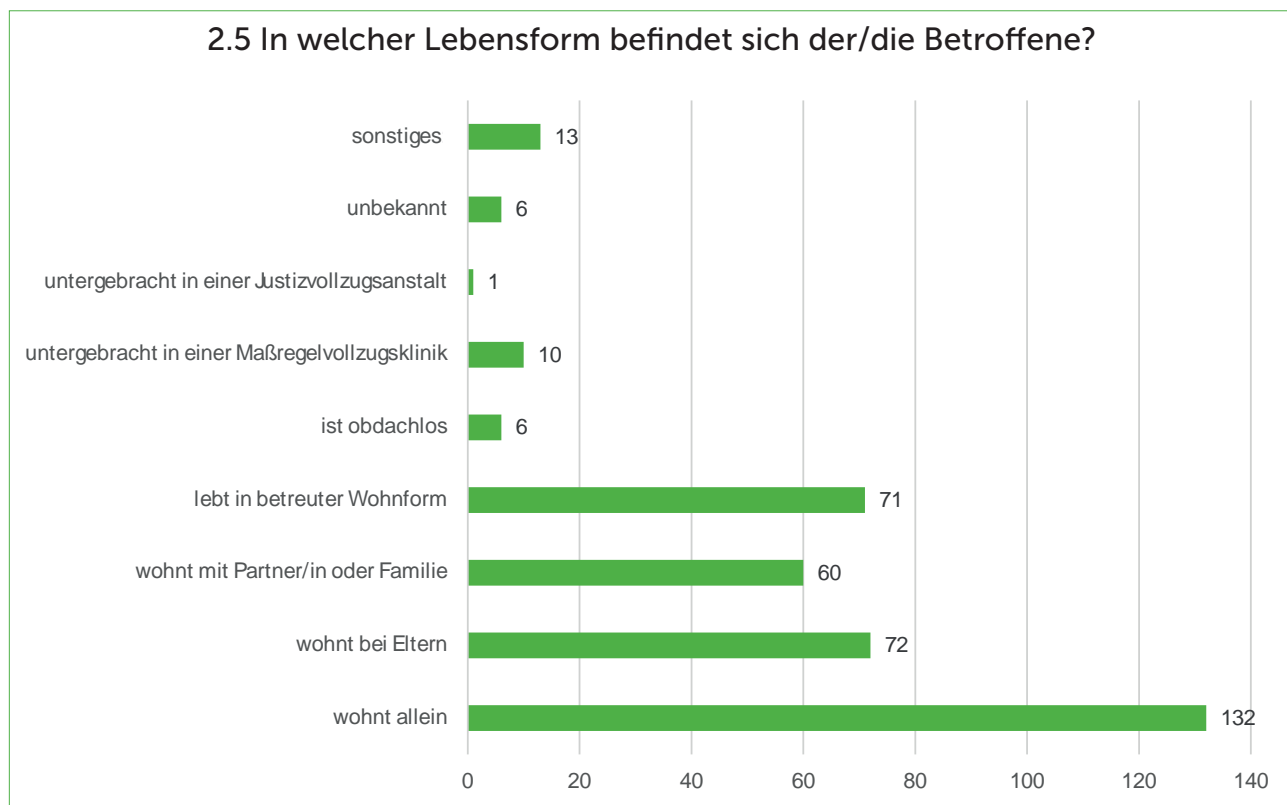


Bei 752 Nennungen von Diagnosen war die Diagnose **Psychose aus dem Schizophrenen Formenkreis am deutlich häufigsten**. Die Depression folgt an zweiter Stelle. Viele Betroffene haben mehr als eine Diagnose. Berechnet an der Teilnehmerzahl liegt die **Diagnose Psychose jedoch mit 52 Prozent an der Spitze** der möglichen Antworten.

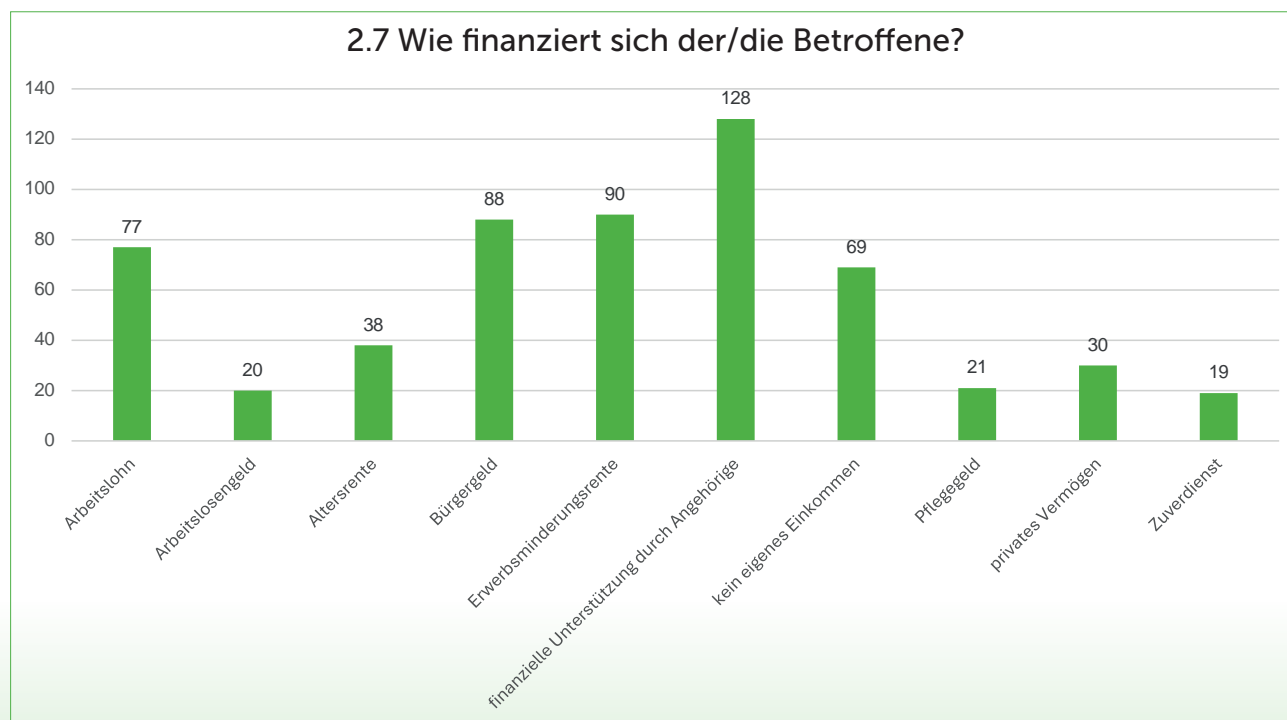
Die meisten psychisch erkrankten Familienmitglieder sind zwischen **20 und 50 Jahre alt**. Gut 15 Prozent sind sogar über 60 Jahre alt.



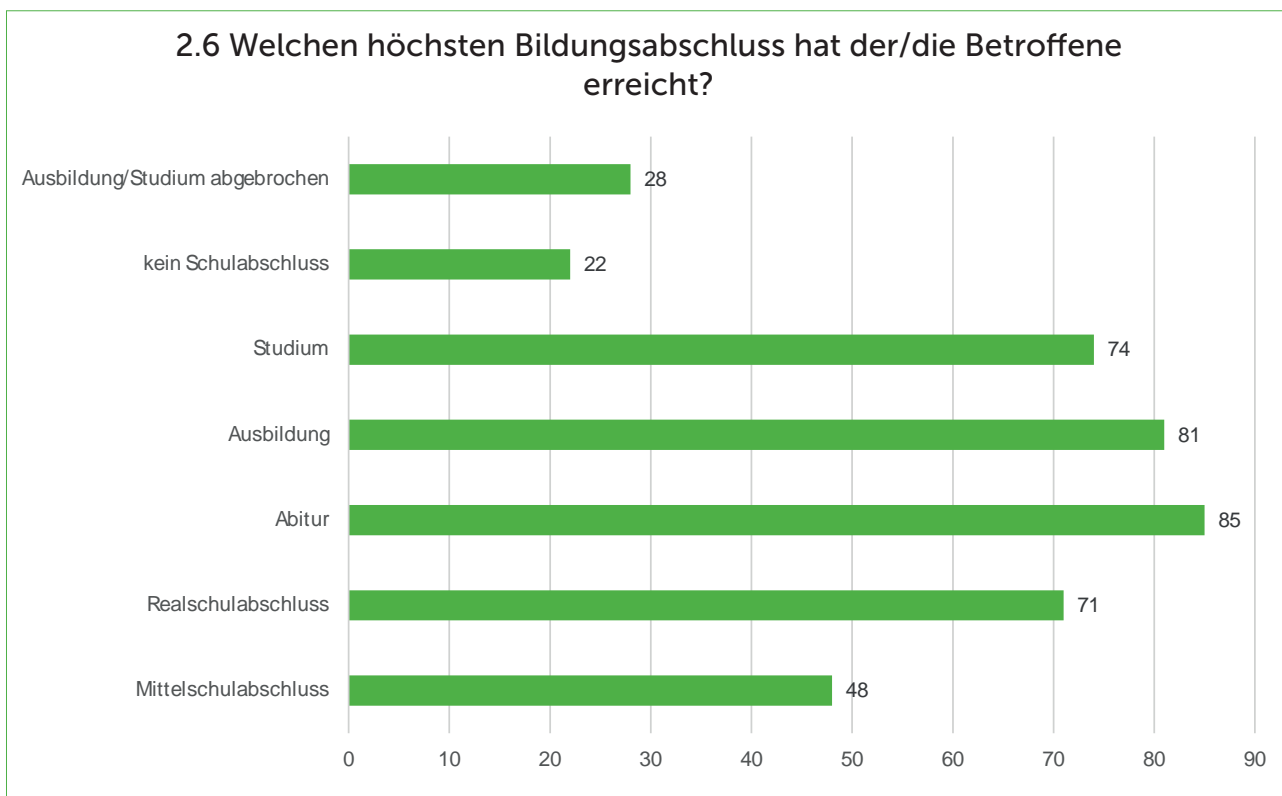
Unter den Befragten Angehörigen antworteten **37 Prozent**, die psychisch erkrankte Person ist **mehr als 20 Jahr erkrankt**. Nur 13 Prozent sind weniger als fünf Jahre lang erkrankt.



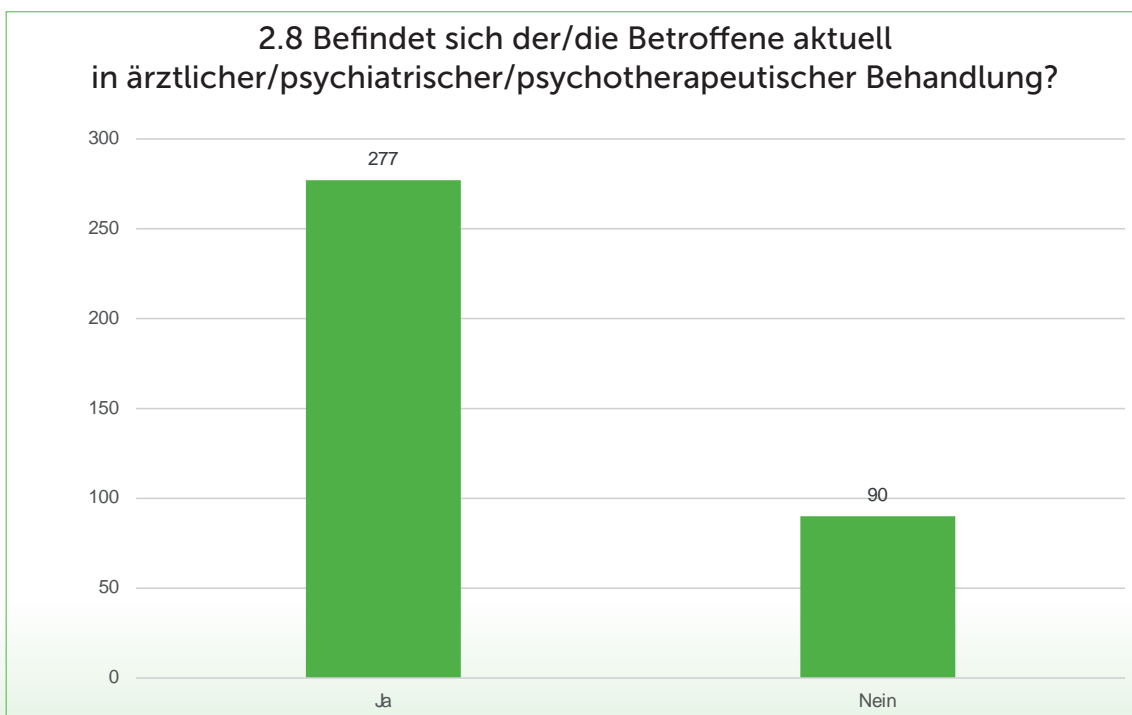
35 Prozent der Betroffenen **leben allein**. Über **54 Prozent** jedoch leben entweder **bei den Eltern, mit einem Partner/einer Familie oder in einer betreuten Wohnform**.



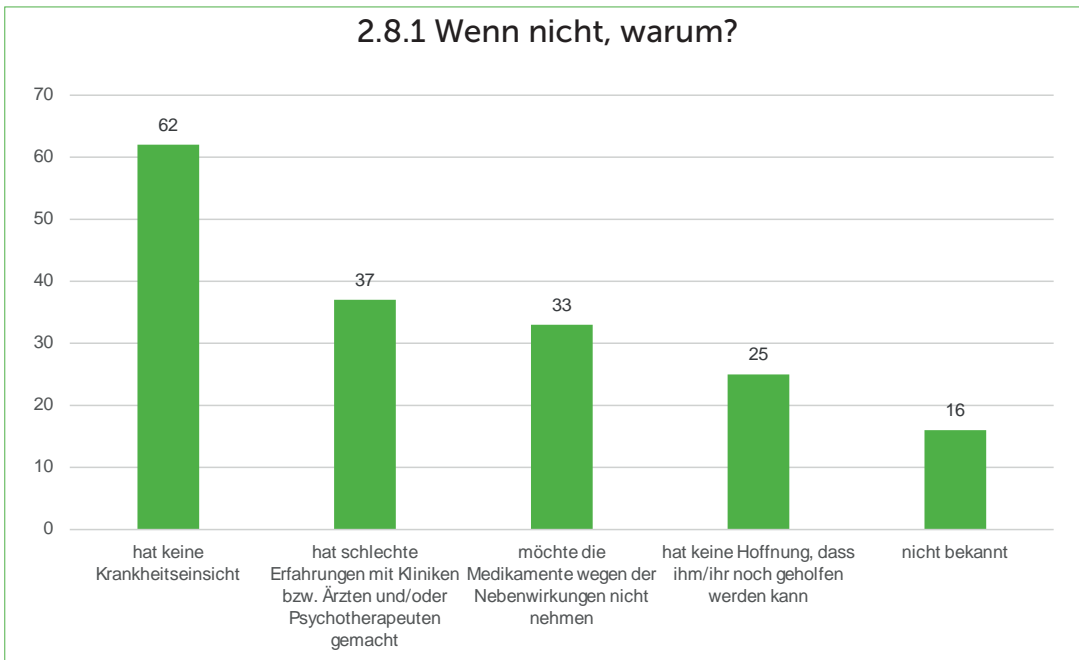
Meistens beziehen die Betroffenen aus unterschiedlichen Quellen Geld. Berechnet an der Teilnehmerzahl der Befragung erhalten **35 Prozent finanzielle Unterstützung durch ihre Angehörigen**.



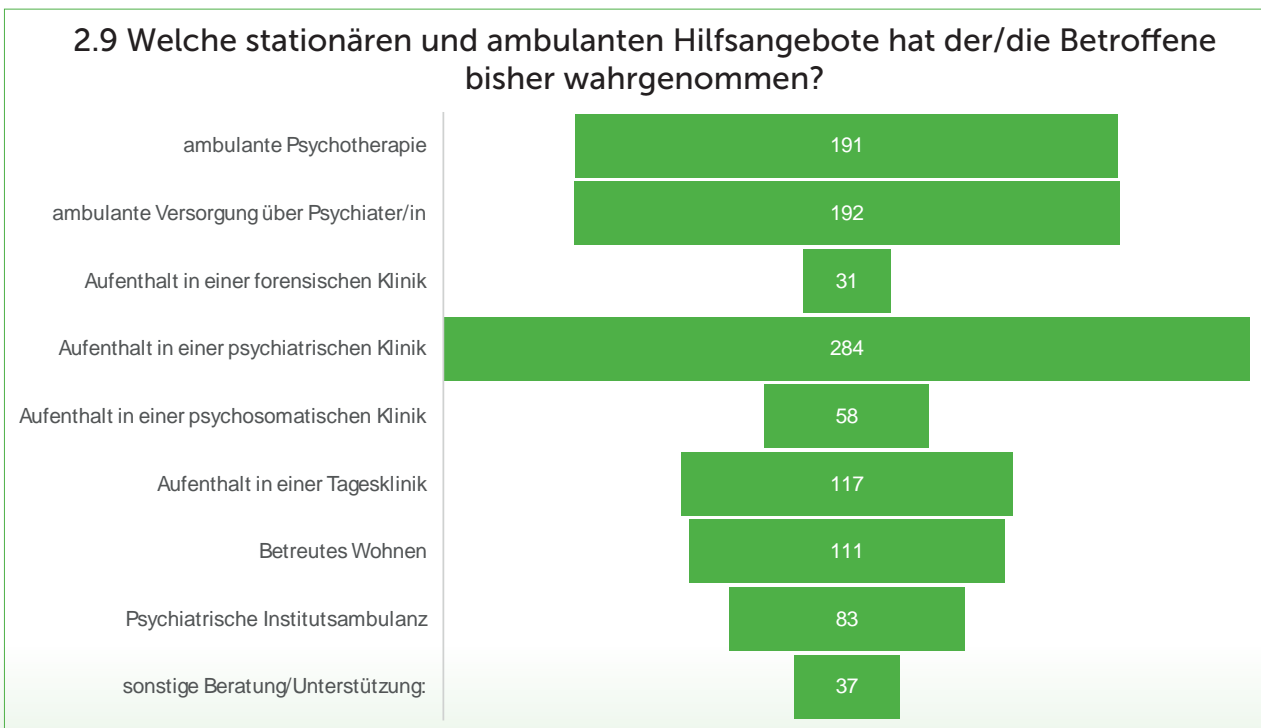
Die **allermeisten betroffenen Familienmitglieder** haben einen **Schul- oder Ausbildungsabschluss**.



75 Prozent der Betroffenen befanden sich zum Zeitpunkt der Befragung **in ärztlicher, psychiatrischer oder psychotherapeutischer Behandlung**.

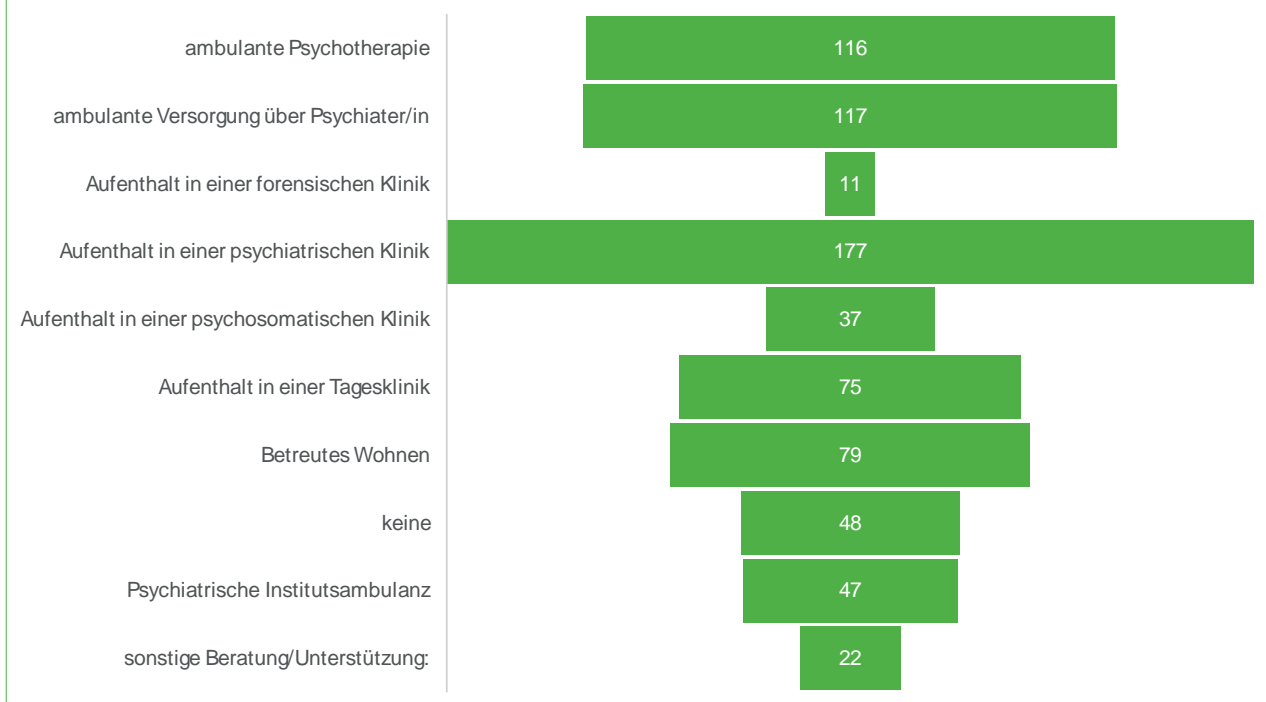


Hier wird deutlich, wo das größte Problem bei einer Nicht-Behandlung besteht: in der **fehlenden Krankheitseinsicht (62 Prozent)**.



Der **Aufenthalt in einer psychiatrischen Klinik** sowie gleichermaßen die **ambulante Psychotherapie** und ambulante Versorgung durch einen **Psychiater** wurden **am häufigsten** an Hilfsangeboten wahrgenommen.

2.10 Welche Art der Hilfsangebote war für den/die Betroffene/n hilfreich?

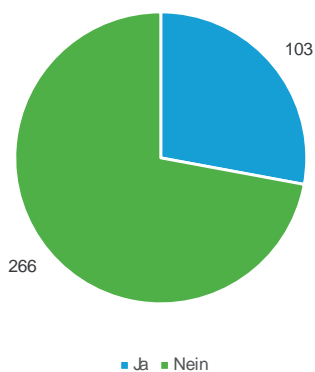


Im Vergleich zur vorherigen Frage **bleibt das Verhältnis in etwa gleich**: Die psychiatrische Klinik sowie ambulante Psychotherapie als auch ambulante psychiatrische Versorgung scheinen am hilfreichsten gewesen zu sein.

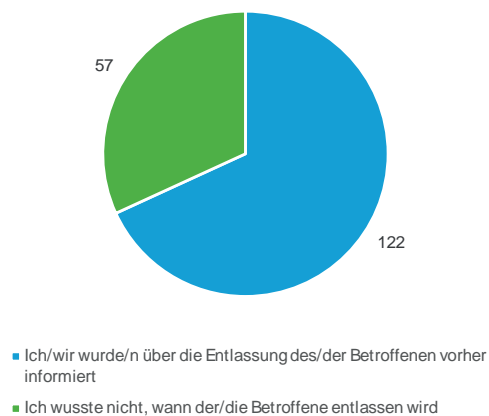


Entlassmanagement

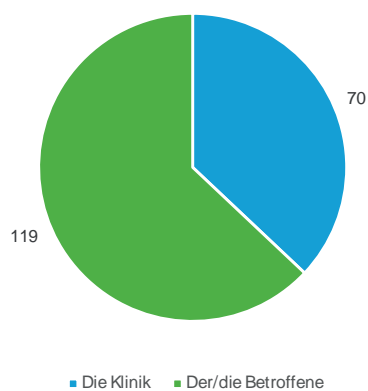
2.11 Leben Sie mit dem/der Betroffenen in häuslicher Gemeinschaft?



2.11.1 Falls ja: Wenn der/die Betroffene in einer stationären Behandlung war, wie lief die Entlassung ab?



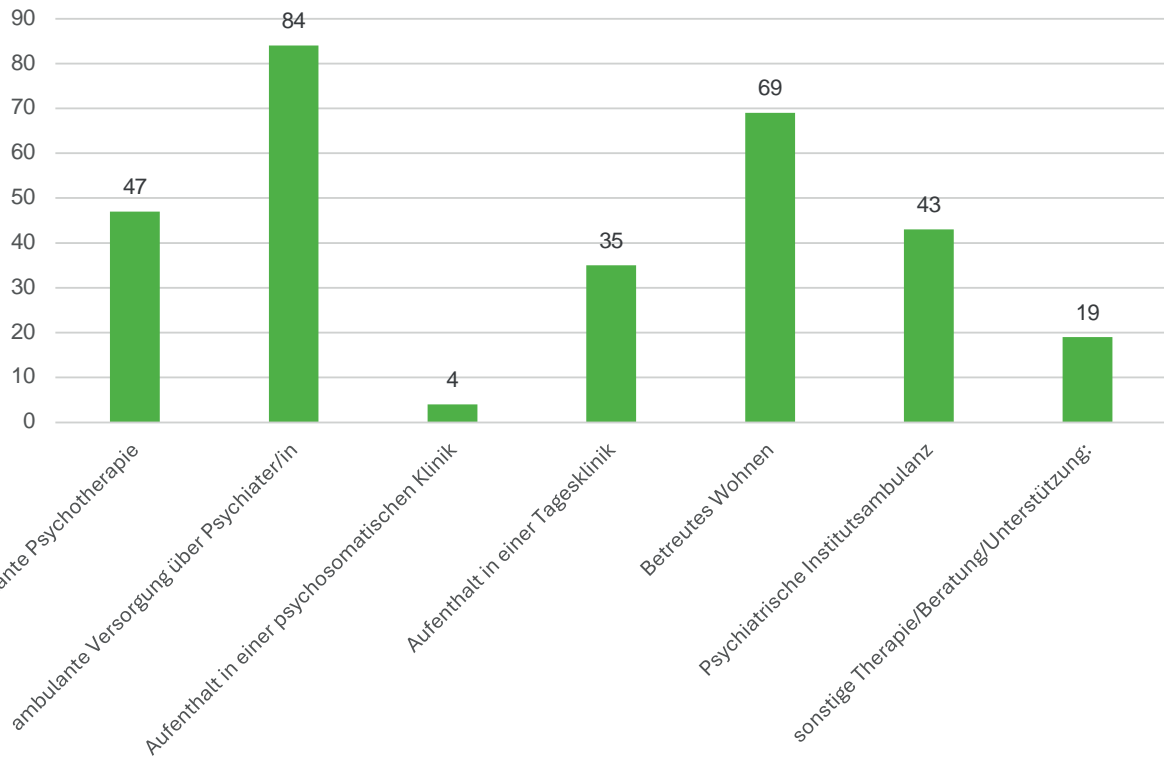
2.11.1.1 Falls Sie über die Entlassung informiert wurden: Wer hat Sie informiert?



Erfreulicherweise **wurde die Mehrheit (68 Prozent)** der Befragten über eine nahe- de Entlassung des Betroffenen aus einer stationären Behandlung **vorher infor- miert**. In den meisten Fällen informierten sie die Betroffenen selbst.



2.12 Welche Maßnahmen zur weiteren Unterstützung nach dem Klinikaufenthalt wurden durch die Klinik eingeleitet?

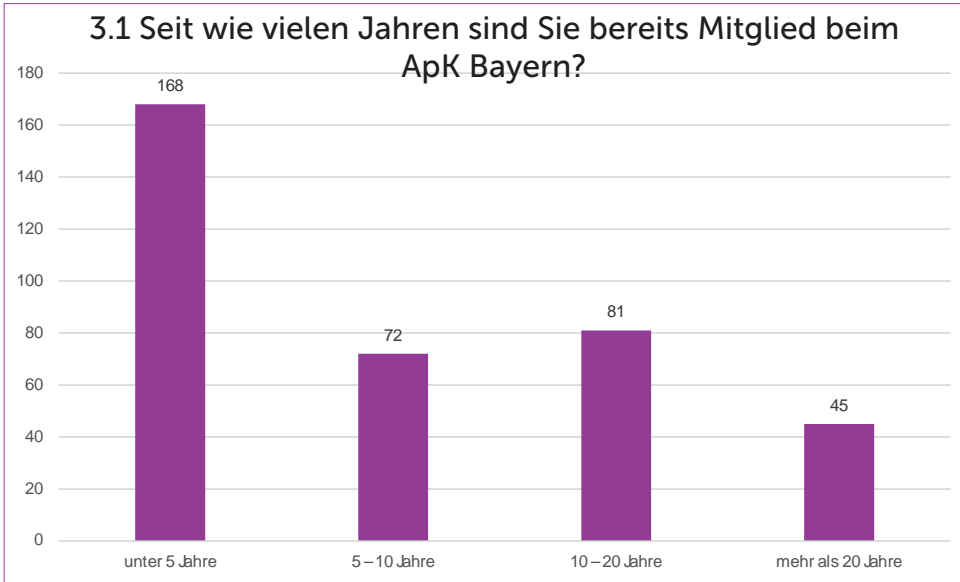


Die unterstützenden Maßnahmen nach einem Klinikaufenthalt waren vorwiegend eine **ambulante psychiatrische** oder **psychotherapeutische Versorgung**, eine **psychiatrische Institutsambulanz** oder auch **Betreutes Wohnen**.

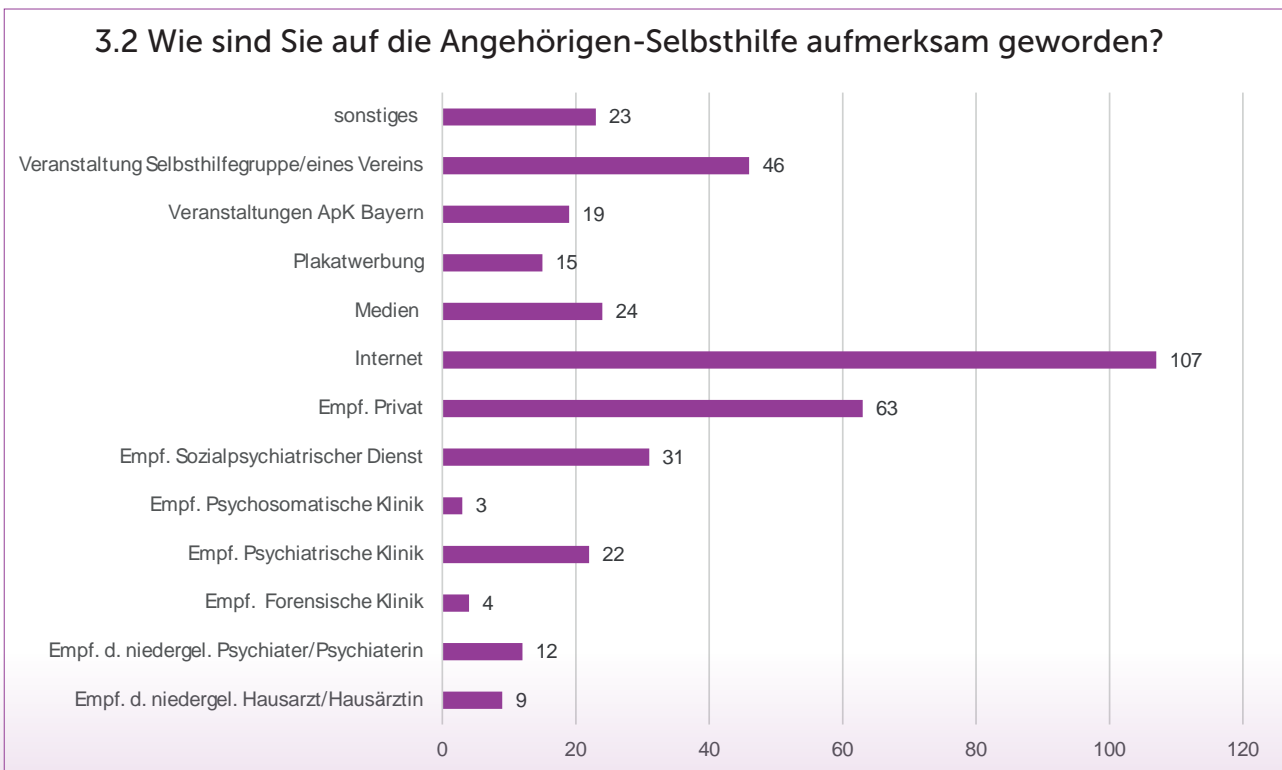


3. Angaben zur Mitgliedschaft

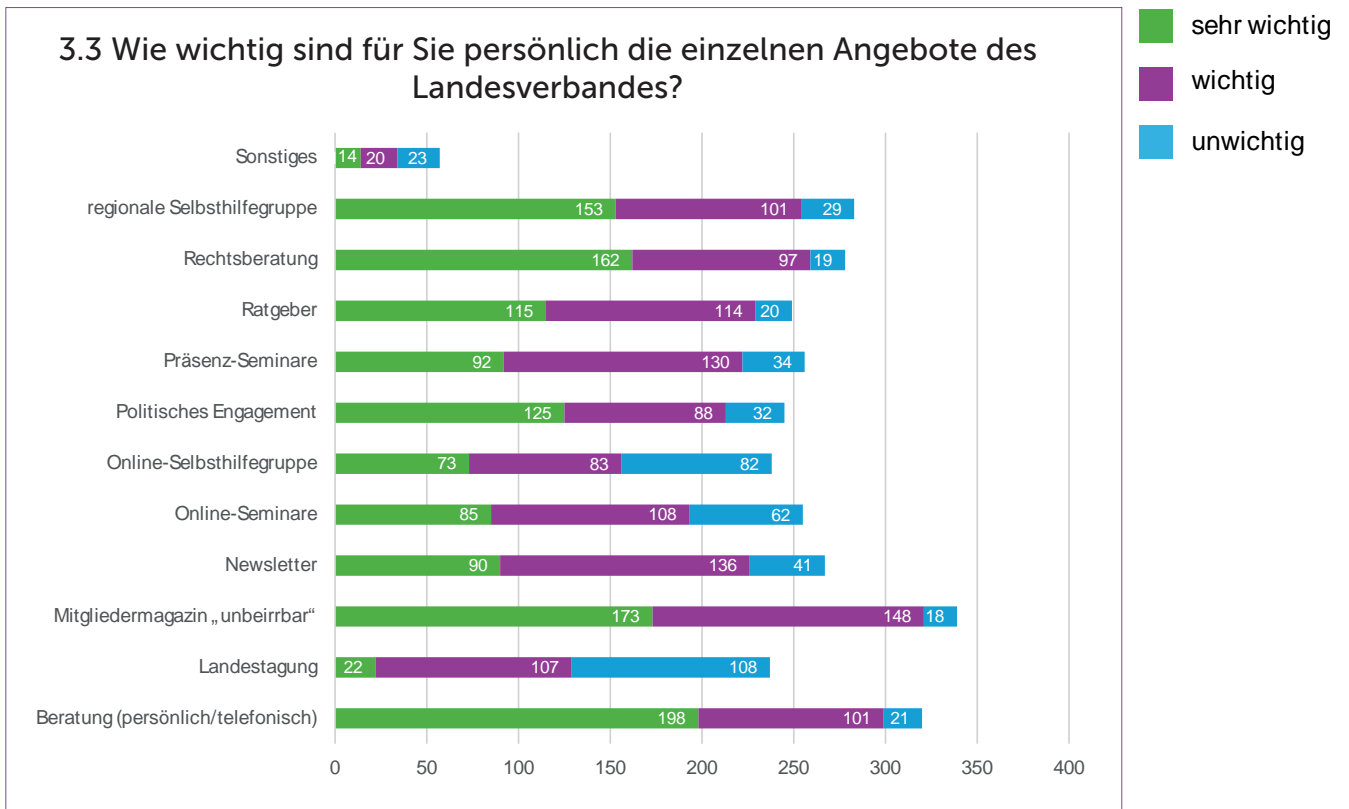
12 Prozent der Befragten sind mehr als **20 Jahre** Mitglied.



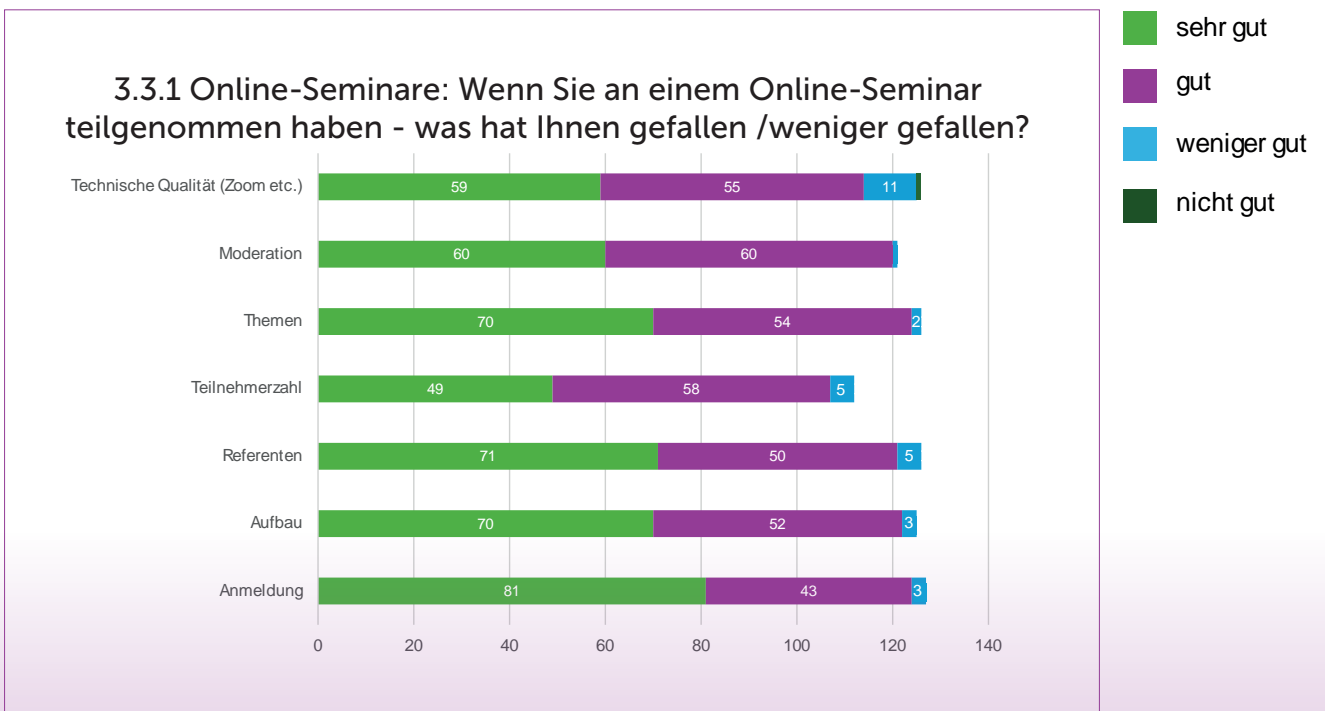
Fast **46 Prozent** der Befragten waren seit **weniger als 5 Jahren Mitglied** im ApK Bayern



Etwa **30 Prozent** der Befragten sind **über das Internet** auf den ApK Bayern aufmerksam geworden. Private Empfehlungen und Veranstaltungen der örtlichen Selbsthilfegruppen und Angehörigenvereine sind auf Platz 2 und 3.



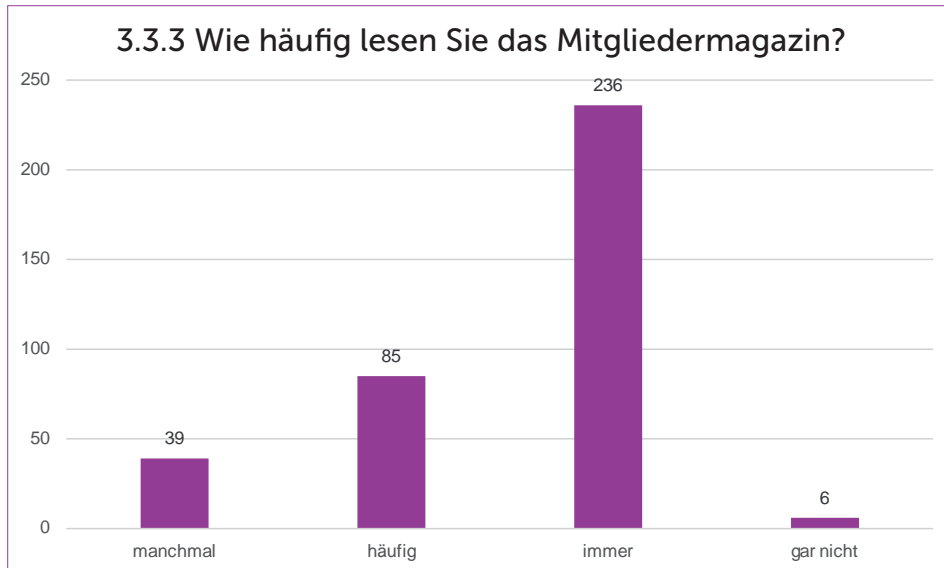
Am wichtigsten empfanden die Befragten vor allem die **persönliche/telefonische Beratung**, gefolgt vom **Mitgliedermagazin „unbeirrbar“**, der **kostenfreien Rechtsberatung** und den örtlichen Selbsthilfegruppen.



Die Online-Seminare und die damit verbundenen **Aspekte schienen überwiegend zu gefallen**. Allenfalls die technische Qualität war bei wenigen Befragten bemängelt worden.

Interessiert die Leser am meisten: Rubrik „Von Angehörigen für Angehörige“

Mitgliedermagazin „unbeirrbar“



Das ApK Bayern Mitgliedermagazin „unbeirrbar“ wird von fast **65 Prozent** der Befragten **immer gelesen**. Gar nicht lesen es lediglich 1,6 Prozent.

unbeirrbar VON ANGEHÖRIGEN FÜR ANGEHÖRIGE

Aggressives Verhalten bei einer seelischen Erkrankung – große Belastung für Alle

Einige Fakten
Die große Mehrheit psychisch erkrankter Menschen ist nicht aggressiv. Bei jährlich 4500-5000 klinisch-psychiatrischen Aufnahmen in Deutschland kommt es bei 10 bis 20% im Vorfeld zu bedrohlichem Verhalten gegenüber Dritten. Nahezu die Hälfte aller Verurteilten mit aggressivem Geschehen speist sich unmittelbar im Haushalt des Erkrankten ab.

Einige Betroffene können diese Abhängigkeit annehmen, andere werden unzufrieden und aggressiv. Dabei sind Stimmungswechselungen, Aggressionen, erhöhte Empfindbarkeit oder auch sozialer Rückzug Ausdruck großer Unsicherheit. Als Angehöriger sollte man in dieser Phase nicht jedes Wort auf die Goldwaage legen – der Kranke ist oft nicht auf Sie während, sondern auf seine Krankheit.

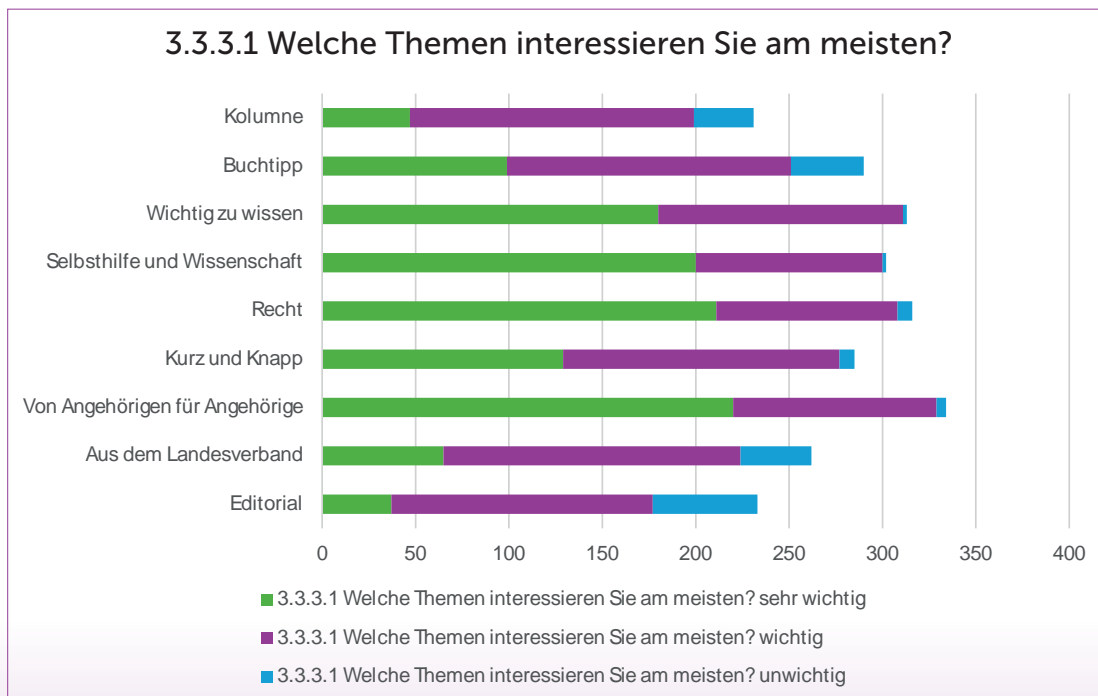
Engen landläufiger Meinung und trotz spektakulärer Medienberichterstattung können schwere Gewalttaten psychisch erkrankter Menschen nicht ohne als in der Gesamtbevölkerung vor. Allerdings gibt es psychiatrische Krankheitsbilder mit erhöhtem Gewalttäterisiko, insbesondere aus dem schizophrenen Formenkreis.

Die Ursachen sind abhängig von der Art der psychischen Erkrankung. Ein: Spielt Missbrauch von Alkohol, Drogen oder Medikamenten eine Rolle. Aggressives Verhalten ist auch abhängig von individuellen Persönlichkeitsmerkmalen. Ursachen können auch Gewalttätererfahrung (Posttraumatische Belastungsstörung (PTSD), kulturelle Hintergründe, die aktuelle häusliche Situation, die Reaktion der Umwelt gegenüber dem Erkrankten oder eine Reaktion auf erkannte oder empfundene eigene Unsicherheiten sein.

Aggressives Verhalten hat immer eine Bedeutung und kann daher als eine Botschaft und als Ausdruck der dahinter liegenden Emotionen und Bedürfnisse verstanden werden. Die mit der Erkrankung verbundenen Umstände führen oft zu starker Abhängigkeit des Betroffenen von dem oder den Angehörigen.

Auslösesituationen von Aggression und Gewalt
Grund ist meist die Hilflosigkeit des betroffenen Menschen. Es sieht keine andere Möglichkeit, sich

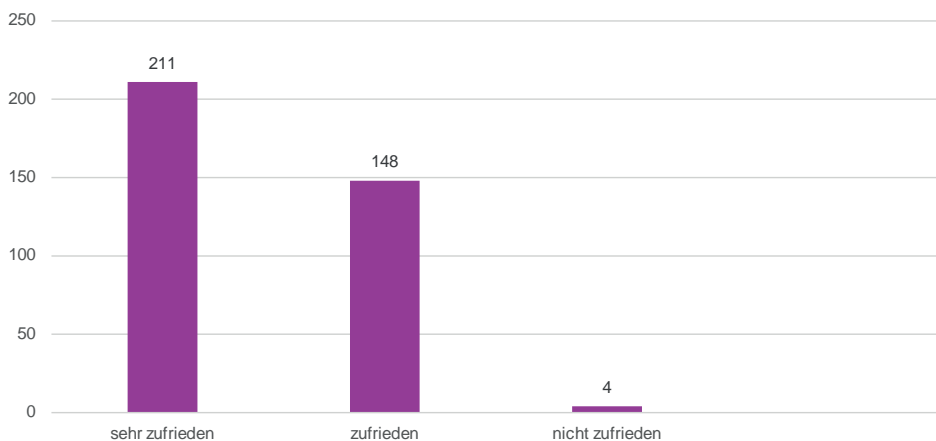
10 unbeirrbar November 2025 / Nr. 84



Die Rubriken „Von Angehörigen für Angehörige“, „Recht“ sowie „Selbsthilfe und Wissenschaft“ interessieren die Befragten am meisten. Insgesamt werden aber alle Rubriken überwiegend als sehr wichtig oder wichtig wahrgenommen.

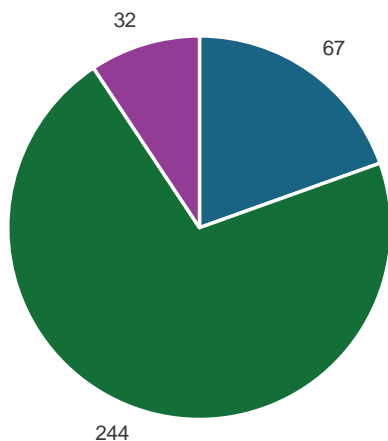
Allgemein

3.4 Wie zufrieden sind Sie insgesamt mit den Angeboten und Aktivitäten des Landesverbandes?



Besonders erfreulich: **58 Prozent** sind **sehr zufrieden** und weitere **41 Prozent zufrieden** mit den Angeboten und Aktivitäten des Landesverbandes. Das entspricht insgesamt **99 Prozent** der Befragten.

3.5 Würden Sie gerne ehrenamtlich aktiv im Landesverband/einer Selbsthilfegruppe/einem Ortsverein mitarbeiten?



- 3.5 Würden Sie gerne ehrenamtlich aktiv im Landesverband/einer Selbsthilfegruppe/einem Ortsverein mitarbeiten? Ja
- 3.5 Würden Sie gerne ehrenamtlich aktiv im Landesverband/einer Selbsthilfegruppe/einem Ortsverein mitarbeiten? Nein
- 3.5 Würden Sie gerne ehrenamtlich aktiv im Landesverband/einer Selbsthilfegruppe/einem Ortsverein mitarbeiten? Ich bin mir noch unsicher

Auch wenn der überwiegende Teil aktuell keine Mehrbelastung durch eine ehrenamtliche Mitarbeit möchte, haben **20 Prozent** ihr **Interesse** daran bekundet.

Aufbau und Begleitung des ehrenamtlichen Teams

Ohne Angehörige, die ehrenamtlich tätig sind, wäre die Arbeit des ApK Bayern nicht möglich. Sie sind diejenigen, die unentgeltlich ihre Zeit investieren und die ihre eigenen Erfahrungen sowohl in den direkten Selbsthilfeangeboten als auch in politischen Aktivitäten einbringen. Ein Markenzeichen von Selbsthilfe, das durch hauptamtliche Mitarbeiter nicht ersetzt werden kann. Eine Verzahnung und Unterstützung des ehrenamtlichen Teams durch die hauptamtlichen Mitarbeiter bleibt das Fundament. Damit verbunden sind die Aufgaben der Gewinnung, Einarbeitung, Unterstützung, Fortbildung und Vernetzung der in ganz Bayern ehrenamtlich aktiven Angehörigen.

Bereiche der ehrenamtlichen Arbeit

- Mitarbeit im Vorstand des ApK Bayern
- Mitarbeit im Vorstand von regionalen Angehörigenvereinen
- Organisation und Moderation von regionalen Selbsthilfegruppen für Angehörige
- Moderation von Online-Selbsthilfegruppen
- Telefonische Peer-to-Peer Beratung für Angehörige
- Beteiligung an politischen Gremien und Arbeitsgruppen
- Mitarbeit in den Maßregelvollzugsbeiräten der Maßregelvollzugskliniken
- Mitarbeit in Besuchskommissionen
- Mitarbeit in Unabhängigen psychiatrischen Beschwerdestellen

Beratung und Unterstützung

Alle, die sich für eine ehrenamtliche Tätigkeit interessieren oder bereits engagiert mitarbeiten, können in individuellen Gesprächen mit den Mitarbeiterinnen Beratung erhalten.

Vernetzung

Um den regelmäßigen Austausch und gemeinsame Planungen zu ermöglichen, lädt der ApK Bayern alle ehrenamtlich Aktiven zu Vernetzungstreffen und Teambesprechungen ein.

Fortbildung

Wissen aus Erfahrung ist die Grundkompetenz, die alle Angehörigen für ihre ehrenamtliche Tätigkeit mitbringen. Fachwissen gibt Angehörigen zusätzliche Sicherheit. Der ApK Bayern bietet deshalb ein umfangreiches Programm an Online-Seminaren und Fortbildungen zu Beratung und Gruppenmoderation an.

Supervision Beratungsteam

Für das Team der ehrenamtlichen Berater finden regelmäßig Teambesprechungen statt. Ergänzend dazu haben die Berater im Rahmen einer Supervision die Möglichkeit der vertieften Besprechung spezieller Themen, die mit der Peer-to-Peer-Beratung einhergehen. 2025 wurde dafür das Format eines Supervisionstages gewählt, begleitet durch einen externen Supervisor und die Geschäftsführerin.

Klausurtag Vorstand und Mitarbeiterinnen

Die Mitarbeiterinnen und die Mitglieder des Vorstands trafen sich im März 2025 zu einem 2-tägigen Klausur-Workshop. In diesem Setting erfolgte eine vertiefte Auseinandersetzung mit der Verbandsarbeit. In Form einer Inventur wurde die Verbandsentwicklung über 35 Jahre aufgezeigt, die aktuellen Angebote geprüft und priorisiert und eine Zukunftsvision entwickelt.



Rauchende Köpfe: Das ApK Bayern-Team in Klausur.

Öffentlichkeitsarbeit

Die Öffentlichkeitsarbeit ist weit mehr als nur ein Ressort unseres Verbandes – sie ist das Herzstück, das unsere Mission sichtbar macht. Oft verbirgt sie sich hinter Angeboten, die auf den ersten Blick gar nicht als „PR“ wahrgenommen werden, aber entscheidend für unsere Wahrnehmung nach außen sind. Ob unsere Online-Seminare, die digitalen Selbsthilfegruppen, unsere Aktivitäten in den sozialen Medien oder klassische Pressemitteilungen: All diese Bausteine bilden eine Einheit. Sie sind unser werbewirksames Außenschild und die Brücke zu unseren Zielgruppen. Unsere breite Angebotspalette zeigt Betroffenen und Angehörigen: Ihr seid nicht allein. Deshalb nutzen wir jede Gelegenheit, um auf diese wertvolle Arbeit aufmerksam zu machen und den ApK Bayern als starken Partner in der Öffentlichkeit zu positionieren.

Öffentlichkeitsarbeit in psychiatrischen Kliniken

Im Jahr 2025 wurde die Zusammenarbeit mit psychiatrischen Kliniken weiter ausgebaut. Der Fokus lag darauf, die Arbeit für Angehörige stärker in den Blick zu rücken und langfristige Strukturen zu schaffen. Ziel ist, Angehörige als wichtigen Teil der Versorgung anzuerkennen und die Kliniken bei der Einrichtung oder Erweiterung entsprechender Angebote zu begleiten.

Zu den umgesetzten Maßnahmen zählen:

- Einbindung der Angehörigenarbeit in das Qualitätsmanagement der Kliniken.

- Bereitstellung von Informationen zu Selbsthilfeangeboten für Angehörige.
- Benennung einer festen Ansprechperson für Angehörigenarbeit in jeder Klinik.
- Sichtbarkeit der Selbsthilfeangebote auf den Webseiten der Kliniken.

Neben mehreren erstmaligen Besuchen von Kliniken lag der Schwerpunkt 2025 darauf, bestehende Angebote für Angehörige auszubauen und neue Angebote in den Kliniken zu entwickeln. Außerdem äußerten einige Kliniken den Wunsch nach internen Fortbildungen im Rahmen der Facharzt-ausbildung, um Mitarbeitende gezielt für

die Zusammenarbeit mit Angehörigen zu sensibilisieren.

Besuche und Gespräche fanden in folgenden Häusern statt:

Bezirk Niederbayern:

- Bezirkskrankenhaus Passau

Bezirk Oberbayern:

- Danuvius Klinik Pfaffenhofen
- kbo-Lech-Mangfall-Klinik Agatharied
- kbo-Lech-Mangfall-Klinik Landsberg am Lech
- Kbo Isar-Amper-Klinikum Taufkirchen
- Klinikum Fünfseenland Gauting

Bezirk Mittelfranken:

- Bezirksklinikum Ansbach
- Klinikum Nord für Psychiatrie und Psychotherapie Nürnberg
- Psychiatrische u. psychotherapeutische Uniklinik Erlangen
- Klinikum am Europakanal Erlangen
- Klinik für Forensische Psychiatrie Ansbach

Bezirk Oberpfalz:

- Medbo Bezirksklinikum Regensburg
- Medbo Zentrum für Psychiatrie Cham
- Medbo Bezirksklinikum Wöllershof

Durch kontinuierlichen Austausch und Kooperationsgespräche sollen die Kontakte langfristig gepflegt werden. Das übergeordnete Ziel bleibt, die Präsenz des ApK Bayern in den Kliniken zu sichern und die Angehörigenarbeit zu stärken.

Sie benötigen Infomaterial?

Hier können Sie all unsere Flyer und Poster kostenfrei bestellen:



ApK Bayern-App

Nach einer intensiven Entwicklungs- und Testphase war es im Mai 2025 endlich so weit: Unsere eigene App (ApK Bayern-App) wurde offiziell veröffentlicht. Damit haben wir einen Meilenstein in unserer digitalen Strategie erreicht, um Angehörige noch unmittelbarer, mobiler und barrierefreier in ihrem Alltag zu unterstützen.



Das offizielle Poster für Kliniken, Praxen sowie beratende Institutionen.

Die Resonanz seit dem Launch ist beeindruckend. Bis zum Jahresende wurde die App bereits 1.150-mal heruntergeladen (verfügbar im Google Play Store und Apple App Store). Dieser Zuspruch bestätigt unser Ziel, insbesondere jüngere Generationen und mobil orientierte Ratsuchende dort abzuholen, wo Kommunikation heute maßgeblich stattfindet.

Besonderer Beliebtheit erfreut sich die integrierte Chat-Funktion, die einen anonymen Austausch unter Gleichgesinnten ermöglicht. Es zeigt sich deutlich, dass der Bedarf an spezifischer Vernetzung groß ist. Am aktivsten genutzt werden derzeit die Themen-Gruppen:

- Partner von psychisch erkrankten Menschen
- Eltern von psychisch erkrankten Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen
- Angehörige mit dem Schwerpunkt Schizophrenie

Neben dem Chat bietet die App wertvolle Zusatzfunktionen wie ein persönliches Tagebuch zur Reflexion, einen exklusiven Mitgliederbereich sowie den direkten Zugriff auf unsere Online-Seminare. Auch die Möglichkeit, telefonische Beratungsgespräche digital zu vereinbaren, wird als Entlastung im oft dichten Alltag der Angehörigen geschätzt.

Die ApK Bayern-App ist somit mehr als nur ein Informationsmedium – sie ist zu einem lebendigen, digitalen Begegnungsraum gewachsen.

Projekt: „Junge Angehörige“

Dank einer Förderung durch die GKV-Fördergemeinschaft Selbsthilfe in Bayern konnte das zweijährige Projekt „JA – Junge Angehörige. Du bist wichtig“ starten. Ziel des Projekts ist es, junge Angehörige psychisch erkrankter Menschen zu informieren, zu unterstützen und ihnen Möglichkeiten zum Austausch und zur gegenseitigen Stärkung zu bieten. Über Online-Selbsthilfegruppen und Peer-Beratung können sie lernen, mit den Belastungen der Begleitung von Betroffenen im Familien- und Freundeskreis besser umzugehen. Gleichzeitig soll das Projekt das Bewusstsein für Selbsthilfe stärken und junge Menschen motivieren, sich aktiv in der Verbandsarbeit einzubringen.



Im Projektverlauf wurden ein Social-Media-Konzept entwickelt, Ehrenamtliche gewonnen, eigene Kontaktdaten und ein Reiter auf der ApK-Homepage eingerichtet sowie ein Projektlogo erstellt. Außerdem entstand eine bayernweite Übersicht potenzieller Kooperationspartner, und das Team besuchte Fortbildungen zu den Themen Junge Selbsthilfe und Social Media, um die Arbeit fachlich fundiert und zielgruppengerecht umzusetzen.



Ein Instagram-Post, der den Zwiespalt junger Angehöriger aufzeigt.



Hier geht's direkt zum Instagram-Kanal:



@jungeangehoerige

Pressemitteilungen

Um die Anliegen von Angehörigen psychisch erkrankter Menschen sichtbar zu machen, haben wir im Jahr 2025 eine Vielzahl an Pressemitteilungen veröffentlicht. Diese dienten sowohl der Information über neue Angebote als auch der fachpolitischen Positionierung des ApK Bayern.

Chronologischer Überblick der Veröffentlichungen 2025

- 23.01.2025: ApK Bayern gegen Zentralregister für seelisch erkrankte Menschen, aber für bessere Behandlung von psychisch schwer erkrankten Menschen
- 27.02.2025: Online-Selbsthilfegruppen für Angehörige psychisch erkrankter Menschen in Bayern
- 06.05.2025: Die App für Angehörige: Jetzt kostenfrei erhältlich!
- 16.07.2025: ApK Bayern Landestagung 2025 am 11. Oktober in München: „Angehörige – Begleiter und Unterstützer im Genesungsprozess“
- 26.08.2025: Stellungnahme zum Gesetzentwurf zum Vierten Modernisierungsgesetz Bayern
- 10.09.2025: Stellungnahme: ApK Bayern befürwortet eine Ausnahmeregelung vom Primärarztsystem bei Fachärzten für Psychiatrie und Psychotherapie
- 06.10.2025: Projekt „Junge Angehörige“ startet beim ApK Bayern
- 02.12.2025: Was tun bei Kontaktabbruch? Neue Online-Selbsthilfegruppe für Angehörige startet ab Januar 2026

Besondere inhaltliche Schwerpunkte im Berichtsjahr

Ein zentraler Aspekt unserer Arbeit im Jahr 2025 war die **Sicherung der Behandlungsqualität**. Im Januar positionierten wir uns klar gegen die Einführung eines Zentralregisters für seelisch erkrankte Menschen. Wir betonten dabei, dass der Fokus stattdessen auf einer tatsächlichen Verbesserung der Versorgungssituation für schwer erkrankte Menschen liegen muss, anstatt bürokratische Überwachungsstrukturen zu schaffen. In diesem Sinne setzten wir uns auch im September fachpolitisch stark dafür ein, dass Psychiatrie und Psychotherapie vom sogenannten Primärarztsystem ausgenommen werden. Angehörige und Betroffene brauchen in Krisenzeiten einen direkten, hürdenfreien Zugang zu Fachärzten, ohne den Umweg über eine hausärztliche Überweisung zwingend vorschreiben zu lassen.

Ein weiterer Meilenstein war die Stärkung der digitalen Selbsthilfe. Bereits im Februar konnten wir über den erfolgreichen Ausbau unserer Online-Selbsthilfegruppen berichten. Dieses Angebot hat sich als essenziell erwiesen, um Angehörigen in ganz Bayern – insbesondere in ländlichen Regionen oder bei eingeschränkter Mobilität – einen geschützten Raum für Austausch und gegenseitige Unterstützung zu bieten. Die hohe Resonanz auf diese digitalen Gruppen zeigt, wie wichtig niederschwellige, ortsunabhängige Hilfsangebote für die psychische Entlastung der Familien sind.

Alle unsere **Pressemitteilungen** zum Nachlesen finden Sie auf unserer Website unter www.lapk-bayern.de/presse:



Veröffentlichungen in den Medien

Die mediale Aufmerksamkeit für die Belange von Angehörigen psychisch erkrankter Menschen hat sich auch im Jahr 2025 weiter gefestigt. Es zeigt sich deutlich, dass die Expertise unseres Verbandes zunehmend als unverzichtbarer Bestandteil der Berichterstattung über die psychosoziale Versorgung in Bayern und darüber hinaus geschätzt wird. Der ApK Bayern konnte durch Interviews, Fachbeiträge und Hintergrundgespräche wichtige Impulse setzen und die Perspektive der Angehörigen und die Arbeit des Verbandes in den Fokus der Öffentlichkeit rücken.

Im Jahr 2025 war der ApK Bayern unter anderem in folgenden Medien und Beiträgen vertreten:

- **Psychosoziale Umschau** (05.02.2025) Beitrag: „Wird das jemals wieder gut und normal?“
- **BR Rundschau** (10.02.2025) Interview mit Prof. Dr. med. Josef Bäuml zur Messerattacke in Aschaffenburg
- **Augsburger Allgemeine** (20.02.2025) Beitrag: „Wenn die eigene Erkrankung andere in Gefahr bringt“
- **Sozialpsychiatrische Informationen** 02/2025 (02.04.2025) Fachartikel: „»Angehörige machen Geschichte(n)« – Angehörige psychisch erkrankter Menschen schreiben sich ihre Erfahrungen von der Seele“

- **BR24 Radio und Website** (28.05.2025) Themenschwerpunkt: „Versorgung psychisch Kranker – zu früh entlassen?“
- **LAG-Selbsthilfe Newsletter** 04/2025 (02.10.2025) Berichte: „Herzlichen Glückwunsch, ApK Bayern – 35 Jahre!“
- **Main Echo** (23.10.2025) Beitrag: „Wie kann die Behandlung psychisch Kranker in Zukunft gelingen?“



Prof. Dr. Josef Bäuml, Mitglied im ApK Bayern Fachbeirat, im Interview in der BR Rundschau.

Diese breite mediale Streuung – von Fachzeitschriften über regionale Tageszeitungen bis hin zum öffentlich-rechtlichen Rundfunk – unterstreicht die Relevanz unserer Themen und die erfolgreiche Pressearbeit des Verbandes.

Ausführlicher Artikel in der [„Augsburger Allgemeinen“](#).
Online nachzulesen.



Newsletter

Unser Newsletter hat sich im Jahr 2025 als wichtigstes direktes Informationsmedium für unsere Mitglieder und Interessierte weiter etabliert. Die Reichweite konnte kontinuierlich ausgebaut werden: Die Zahl der Abonnenten stieg von 684 im Vorjahr auf nunmehr 763 Personen an.

In insgesamt fünf Ausgaben informierte der ApK Bayern über aktuelle gesundheitspolitische Entwicklungen, Verbandsnachrichten und Hilfsangebote für Angehörige. Besonders erfreulich ist die Resonanz auf unsere Inhalte: Die durchschnittliche Öffnungsrate liegt stabil bei über 60 %.

In einer Zeit der Informationsflut ist dieser hohe Wert ein klarer Beleg für die Relevanz und die hohe Wertschätzung unserer Themen bei der Zielgruppe. Die Leser finden in unserem Newsletter offensichtlich genau die Unterstützung und Information, die sie in ihrem Alltag benötigen.

Social Media

Die Präsenz in den sozialen Medien bleibt eine tragende Säule unserer Öffentlichkeitsarbeit, um Schwellenängste abzubauen und den direkten Austausch mit Angehörigen, Fachkräften und Kooperationspartnern zu pflegen.

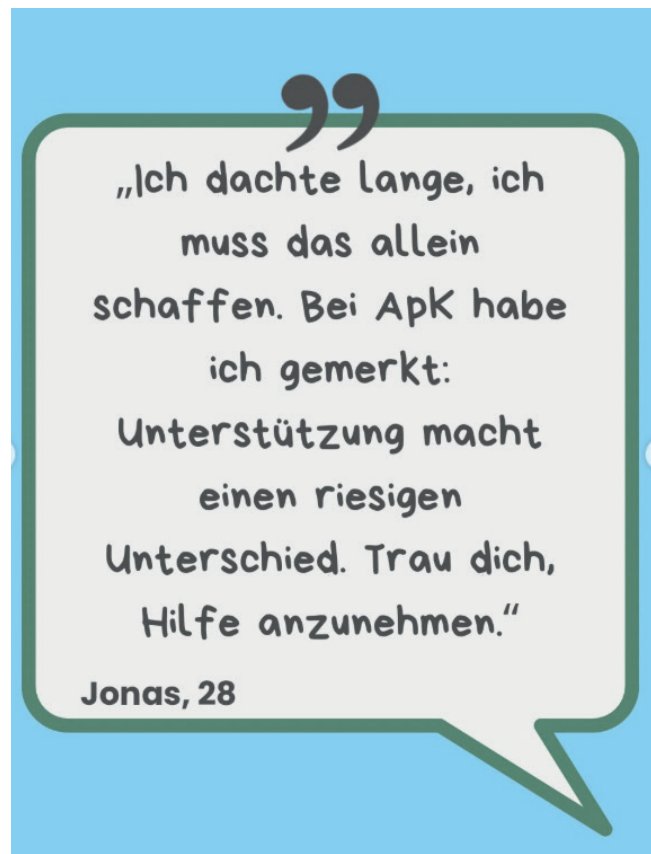
Facebook: Hohe Reichweite durch Nutzwert

Auf Facebook konnten wir unsere Community weiter ausbauen und zählen nun knapp 900 Follower, die unsere Arbeit kontinuierlich verfolgen. Besonders erfolgreich waren im Berichtsjahr Inhalte mit direktem praktischem Nutzen. Drei Beiträge stießen auf außerordentlich große Resonanz:

- Die Vorstellung der ersten Selbsthilfe-App für Angehörige (Mai 2025) erreichte mit fast 6.500 Aufrufen eine beachtliche Aufmerksamkeit weit über unsere bestehende Community hinaus.
- Der Aufruf zum Austausch für Familien mit ADHS-Betroffenen (Juli 2025) erzielte ebenfalls Spitzenwerte von nahezu 6.500 Aufrufen, was den enormen Bedarf an spezifischen Vernetzungsangeboten unterstreicht.
- Der Beitrag „Vitamine für die Psyche“ (Juli 2025) wurde von über 1.500 Personen gesehen.

Instagram: Fokus auf „Junge Angehörige“

Ein Meilenstein in der digitalen Strategie war die Eröffnung unseres Instagram-Kanals „Junge Angehörige“ Ende 2025. Das Profil befindet sich aktuell im Aufbau und ist integraler Bestandteil des Projekts „Junge Angehörige – du bist wichtig“.



„2026 brauchen wir mehr, aber wovon?“ - Instagram-Post von jungen Angehörigen und was ihnen wichtig ist.

Ziel ist es, die Altersgruppe der 18- bis 35-Jährigen dort abzuholen, wo sie sich informiert. Durch eine moderne, visuelle Ansprache wollen wir junge Menschen in ihrer oft schwierigen Rolle als pflegende oder mitbetroffene Angehörige stärken und ihnen eine Plattform zum Austausch bieten.

Öffentlichkeitsarbeit für die Vereine und Selbsthilfegruppen

Auch im Jahr 2025 bildete die direkte Unterstützung der lokalen Selbsthilfegruppen und Mitgliedsvereine in ganz Bayern einen Schwerpunkt unserer Öffentlichkeitsarbeit. Ein besonderes Augenmerk lag dabei auf der Begleitung von Neugründungen sowie der strategischen Weiterentwicklung bestehender Strukturen.

Im Frühjahr 2025 unterstützten wir den Verein ApK München erneut mit einer stadtweiten Plakataktion, die im Aktionszeitraum als auch Monate später zu zahlreichen Kontaktaufnahmen und Beratungsanfragen führte.

Ein zukunftsweisender Meilenstein war zudem das Zukunftsgespräch mit dem Verein ApK Mittelfranken: Aus dieser engen Abstimmung ging u. a. die Gründung einer spezialisierten Selbsthilfegruppe in Nürnberg hervor, die sich gezielt an Eltern von Kindern mit Angststörungen richtet – ein Angebot, das auf einen dringenden Bedarf antwortet.

Informationsmaterial

Die professionelle Aufklärung und Niederschwelligkeit unserer Angebote spiegeln sich in der stetig wachsenden Nachfrage nach unseren Publikationen wider. Kliniken, Arztpraxen, Sozialpsychiatrische Dienste und zahlreiche weitere Akteure im bayerischen Hilfesystem greifen regelmäßig auf unser breit gefächertes Portfolio zurück,

um Angehörige frühzeitig und kompetent zu informieren.

Im Berichtsjahr standen folgende Materialien zur Verfügung:

- **ApK Bayern Informationsflyer (kurz)**
Die wichtigsten Informationen in aller Kürze.
- **ApK Bayern Informationsflyer (lang)**
Ausführliche Informationen zum ApK mit einer vollständigen Übersicht zu allen Selbsthilfegruppen und Vereinen in Bayern.
- **ApK Bayern Infoklappkarte**
Kompakte Kurzinfo im praktischen Scheckkartenformat für die Geldbörse.
- **ApK Bayern Ratgeberflyer**
Eine strukturierte Übersicht zu allen beim Landesverband bestellbaren Ratgeberbroschüren.
- **ApK Bayern Infomaterialien**
Zusammenstellung aller wichtigen Informationen für Angehörige, inklusive wertvoller Hinweise auf Publikationen externer Institutionen.
- **ApK Bayern Poster**
Aufmerksamkeitsstarke Aushänge für Wartebereiche und öffentliche Einrichtungen.
- **ApK Bayern Übersichtsflyer zu allen Online-Selbsthilfegruppen**
Spezielle Informationen zu unseren digitalen Austauschformaten.
- **ApK Bayern APP Flyer**
Alles über die App für Angehörige
- **ApK Bayern APP Poster**
Für den Wartebereich von Kliniken, Praxen und anderen Organisationen.



Sie benötigen Infomaterial?
Hier können Sie all unsere Flyer und Poster kostenfrei bestellen:

Auszeichnungen

Das Jahr 2025 stand im Zeichen der Anerkennung für unsere innovative Arbeit im Bereich der digitalen Selbsthilfe. Gleich zwei bedeutende Institutionen haben unser Engagement gewürdigt, die Versorgungslücken für Angehörige durch moderne, barrierearme Angebote zu schließen.



2. Platz beim „WISO MeinVerein des Jahres 2025“

In der Kategorie „Digitalisierung“ durften wir uns über den zweiten Platz freuen. Besonders gewürdigt wurde dabei unsere neue ApK Bayern-App und die damit verbundene Vernetzung von Stadt und Land.

Die Jury von WISO betonte in ihrer Laudatio:

„Mit ihrem digitalen Selbsthilfe-Angebot und der neuen ApK Bayern-App schaffen

sie etwas, das es so bundesweit noch nicht gibt: einen barrierearmen Raum für Angehörige psychisch erkrankter Menschen [...]. Der Landesverband Bayern zeigt, wie Digitalisierung neue Wege der Nähe schaffen kann – und Angehörigen den Rücken stärkt, die oft selbst viel tragen. Ein starkes Projekt, das Menschen verbindet und Versorgungslücken schließt.“

Nominierung für den „Gesundheits- und Pflegestern 2025“ (IKK Classic)

Unser Projekt „Digitale Angebote für Angehörige psychisch erkrankter Menschen in Bayern“ wurde zudem für den renommierten Gesundheits- und Pflegestern der IKK Classic nominiert. Diese Auszeichnung würdigt Projekte, welche die Versorgungssituation nachhaltig verbessern und auf den hohen gesellschaftlichen Bedarf an leicht zugänglichen Gesundheitsangeboten reagieren.

Diese Nominierung bestätigt uns darin, dass die Kombination aus klassischer Selbsthilfe und digitalen Unterstützungsmöglichkeiten genau der richtige Weg ist, um Angehörige dort zu erreichen, wo sie Hilfe benötigen.

v.l.n.r. Kai Swoboda und Stephan Rauch - IKK classic, Cordula Falk, Alexandra Chuonyo und Karl Heinz Möhrmann - ApK Bayern, Klaus Holetschek und Bernhard Seidenath - CSU | Quelle: IKK classic - Amelie Niederbuchner



Politische Arbeit

Im Jahr 2025 wurde die Beteiligung an landesweiten Planungs- und Koordinierungsgremien fortgesetzt. Zudem erfolgte eine aktive Positionierung zu politisch relevanten Themen.

Es wurden Stellungnahmen zu folgenden Themen verfasst:

- Stellungnahme zu Forderungen nach einem Zentralregister für potenziell gefährliche psychisch erkrankte Menschen
- Stellungnahme zur geplanten Streichung der verpflichtenden Psychiatrie-berichterstattung.
- Stellungnahme zur Sicherstellung der Finanzierung von Sozialpsychiatrischen Diensten

Besuch in der Bayerischen Staatskanzlei

Auf Einladung von Staatsminister Dr. Florian Herrmann erfolgte am 21.02.2025 ein Besuch in der Bayerischen Staatskanzlei. Inhalte des Gesprächs waren die Positionierung des ApK Bayern gegen ein Zentralregister zur Erfassung (potenziell gefährlicher) psychisch erkrankter Menschen und Wünsche zur verbesserten Versorgung von erkrankten Menschen ohne Behandlungsbereitschaft.

Teilnahme an Arbeitsgruppen, Gremien und Expertenbeiräten

Bayerisches Staatsministerium für Gesundheit, Pflege und Prävention

- Lenkungsgruppe zur Novellierung der Psychiatriegrundsätze
- Beirat zur Psychiatrieberichterstattung
- Arbeitsgruppe „Psychisch erkrankte Menschen bis zuletzt begleiten“

Bayerisches Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales

- Interministerielle Arbeitsgruppe zur Überprüfung des Bayerisch-Psychisch-Kranken-Hilfe-Gesetzes

Bayerischer Bezirktag

- Fachausschuss für Psychiatrie und Neurologie
- Landesbegleitgremium Krisendienste

Amt für Maßregelvollzug

- Vernetzungstreffen mit Mitarbeitern des Amtes

Hochschule München

- Expertenbeirat im Projekt „Stärkung der Selbsthilfe Psychiatrie: Partizipative Entwicklung von Handlungsempfehlungen zur Stärkung der organisierten Selbsthilfe im Bereich der Psychiatrie im Hinblick auf die Folgen der Corona Pandemie“
- Expertenbeirat im Projekt „Rückfallprävention und Gesundheits-/Resilienzförderung bei Menschen mit bestehender psychischer Erkrankung“



Staatsminister Dr. Florian Herrmann im Gespräch mit Vertretern des ApK Bayern. Quelle: Bayerische Staatskanzlei

Arbeitskreis Forensik

Der Arbeitskreis Forensik führte seine Arbeit erfolgreich weiter. Diese besteht zum einen in den direkten Angeboten für Angehörige als auch in Vernetzungsarbeit. Angehörige, die mit dem Maßregelvollzug in Berührung kommen, sind mit sehr speziellen Themen hinsichtlich der Unterbringung befasst. Bei den Angeboten des ApK Bayern finden sie Unterstützung.

Angebote für Angehörige

Online-Selbsthilfe-Gruppe

Angehörige von Patienten im Maßregelvollzug haben die Möglichkeit, sich mit anderen Angehörigen auszutauschen. Von unterschiedlichen Erfahrungen zu hören und auch zu rechtlichen Fragen Antworten zu erhalten, ist gerade für neu betroffene Angehörige eine große Hilfe. 2025 fanden 8 Gruppentreffen statt. Die Teilnehmerzahl variiert zwischen 6 und 15 Personen.

Telefonische Beratung

Neben dem Gruppenangebot besteht die Möglichkeit der telefonischen Einzelberatung. Geführt werden die Gespräche von einer ehrenamtlich tätigen Beraterin, die selbst als Angehörige Forensik-Erfahrung mitbringt. 2025 nahmen 36 Angehörige diese Möglichkeit wahr.

Vernetzungsarbeit

Eine wesentliche Aufgabe sieht der AK Forensik in der Vernetzungsarbeit und Kontaktpflege zu relevanten Ansprechpartnern in den Kliniken, bei Behörden und in der Politik.

Amt für Maßregelvollzug

Im Jahr 2025 fand ein Vernetzungstreffen mit dem Amt für Maßregelvollzug statt. Diese mindestens einmal jährlich stattfindenden Treffen dienen dem regelmäßigen

Kontakt zwischen dem ApK Bayern und dem Amt für Maßregelvollzug. Informationen zu aktuellen Entwicklungen sind genauso Inhalt wie die gemeinsame Planung von Aktivitäten und Beantwortung von Angehörigenfragen durch die Behörde.

Angehörigenansprechpartner der Kliniken

Die von ApK Bayern angestoßene Initiative, dass in jeder Maßregelvollzugsklinik mindestens ein Mitarbeiter als Angehörigenansprechpartner benannt wird, ist weiter erfolgreich. Die Angehörigenansprechpartner übernehmen in den Kliniken die Verantwortung für den Aufbau von Angehörigenangeboten wie Psychoedukation oder Angehörigengruppen. Sie sind die Personen, die Angehörige über die Möglichkeiten der Selbsthilfe bei ApK Bayern informieren. ApK Bayern ist im regelmäßigen Austausch mit diesen Angehörigenansprechpartnern und organisiert mindestens einmal jährlich ein Vernetzungstreffen, an dem auch Mitarbeiter des Amtes für Maßregelvollzug, die Aktiven im AK Forensik sowie die Angehörigenvertreter in den Maßregelvollzugsbeiräten teilnehmen. Im Jahr 2025 fand ein Vernetzungstreffen statt.

Maßregelvollzugsbeiräte

In den Maßregelvollzugsbeiräten der Kliniken in Mainkofen, Straubing, Loh, Parsberg, Regensburg, Wasserburg und Haar sind Angehörige beteiligt. Sie bringen in

das Gremium die Betroffenenperspektive ein. Der ApK Bayern organisierte auch 2025 ein Vernetzungstreffen für die ehrenamtlich tätigen Angehörigen in diesem Bereich.

AG Initiative Forensik im BApK

Drei Personen aus dem AK Forensik vertreten den ApK Bayern und die Interessen der Forensik-Angehörigen bei der AG Initiative Forensik des Bundesverbandes der Angehörigen psychisch erkrankter Menschen e. V. 2025 fanden fünf Online-Treffen statt. Es wurden Themen erarbeitet, die von bundesweitem Interesse sind.

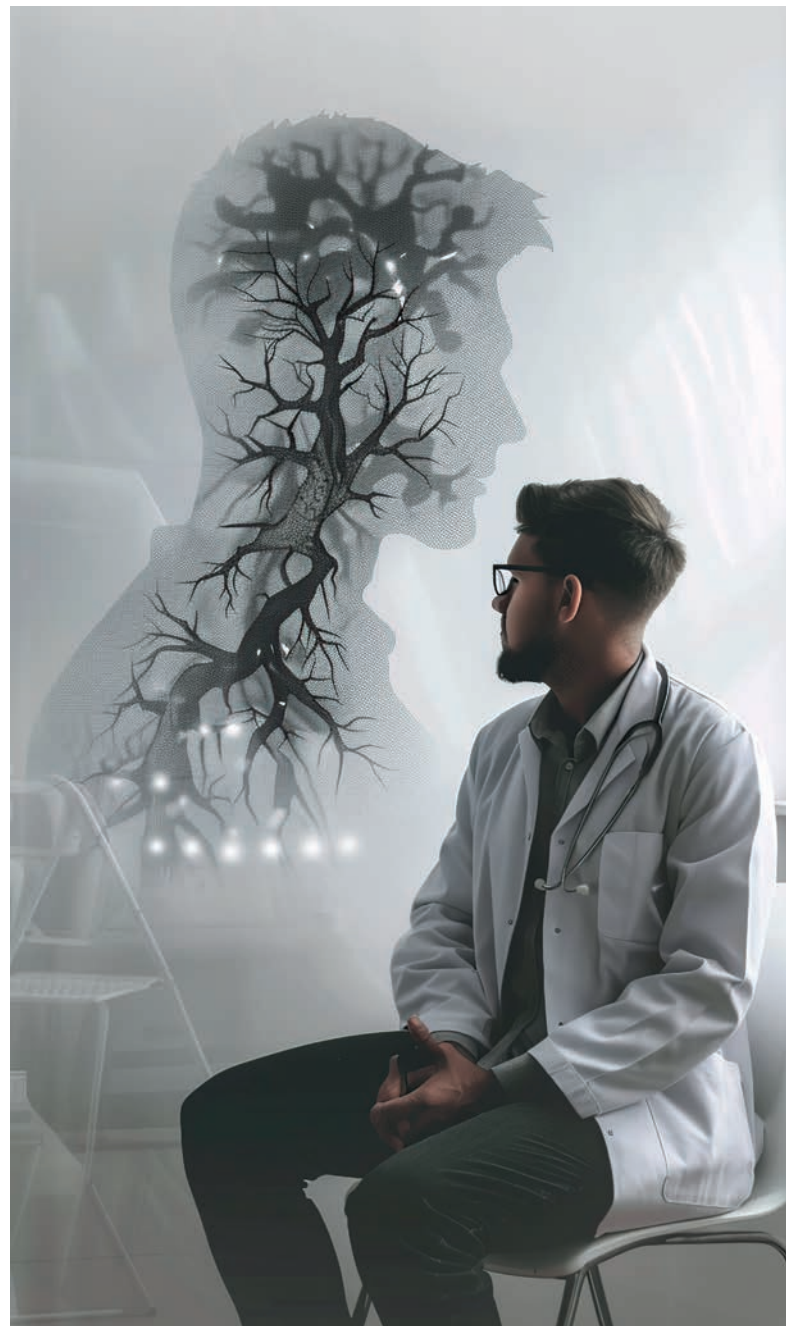
Aufklärungsarbeit

Vertreterinnen des AK Forensik nehmen an verschiedenen Veranstaltungen teil, um dort die Angehörigenperspektive in die Diskussion einzubringen.

2025 wurden folgende Veranstaltungen besucht:

- Monatliche Online-Mitarbeiterschulung der kbo-Klinik für Forensische Psychiatrie und Psychotherapie Haar
- Teilnahme an Kooperationstreffen der Kliniken für Forensische Psychiatrie und Psychotherapie des kbo-Inn-Salzach-Klinikum, der kbo-Isar-Amper-Klinikum München-Ost und des kbo Isar-Amper-Klinikum Taufkirchen (Vils)
- Sommersymposium am BKH Mainkofen zum Thema „Forensische Psychiatrie“
- Fachtagung „25 Jahre Forensisch Psychiatrische Ambulanz Erlangen“
- Informationsveranstaltung des kbo-Donau-Altmühl-Klinikums
- Trialogischer Gesprächskreis am Klinikum Ansbach

- Vorstellung der Angehörigen-Selbsthilfe - „Angehörige - zwischen Ängsten und Selbstfürsorge“ - beim Angehörigentag der MRV ZfP Südwürttemberg/Weissenau (Vortrag und Leitung von zwei Workshops)
- 40. Münchner Herbsttagung der Arbeitsgemeinschaft für Methodik und Dokumentation in der Forensischen Psychiatrie (AGFP)
- 9. Bayerischer Betreuungsgerichtstag in Bayreuth „Inklusion – Betreuung zwischen Selbstbestimmung und Schutzauftrag“



Kooperation mit anderen Verbänden

Mitgliedschaften und Netzwerke sind wichtige Elemente einer effektiven Verbandsarbeit. Durch Vernetzung und Kooperation mit anderen Verbänden wird kritisches Beobachten und positives Beeinflussen gesellschaftlicher und rechtlicher Entwicklungen ermöglicht.

ApK Bayern ist Mitglied bei

- Bundesverband der Angehörigen psychisch erkrankter Menschen e. V. (BApK)
- Landesarbeitsgemeinschaft Selbsthilfe von Menschen mit Behinderungen und chronischer Erkrankungen und ihrer Angehörigen in Bayern e. V. (LAG Selbsthilfe Bayern)
- Paritätischer Wohlfahrtsverband Landesverband Bayern e.V. (Der Paritätische Bayern)
- Dachverband Gemeindepsychiatrie e.V.
- Bündnis für psychisch erkrankte Menschen e.V. (BASTA)
- EX-IN Bayern e.V.
- Wertebündnis Bayern der Bayerischen Staatsregierung
- Bündnis für Prävention der Bayerischen Staatsregierung

- Deutsche Gesellschaft für Bipolare Störungen e.V. (DGBS)



Dachverband
Gemeindepsychiatrie e.V.



DGBS
Deutsche Gesellschaft für
Bipolare Störungen e.V.

ApK Bayern ist Bündnispartner im

- Aktionsbündnis Seelische Gesundheit



ApK Bayern steht in Kooperation mit

- Bayerischer Landesverband der Psychiatrieerfahrenen e. V. (BayPE)



Aktionsbündnis
Seelische Gesundheit

Sitzungen, Versammlungen, Vernetzungstreffen

Die Vielzahl der Aktivitäten erfordert regelmäßige Abstimmungsprozesse, die im Austausch zwischen Vorstand, Mitarbeiterinnen der Geschäftsstelle, ehrenamtlich Aktiven, Kooperationspartnern und dem Fachbeirat erfolgen.

Folgende Sitzungen und Versammlungen fanden statt:

- Vorstandssitzungen (10)
- Mitgliederversammlungen (1)
- Vernetzungstreffen für Ehrenamtliche (1)
- Teammeeting der Telefonberater (3)
- Supervision für Telefonberater (2)
- Sitzungen des Fachbeirats (2)
- Vernetzungstreffen Maßregelvollzug (1)

Finanzierung

Die Finanzierung des ApK Bayern setzt sich zusammen aus Mitteln der öffentlichen Hand, Eigenmitteln, Spenden und Zuwendungen von Stiftungen. Er hat keine Einnahmen durch Sponsoring erzielt und seine Verpflichtung zur Wahrung von Neutralität und Unabhängigkeit eingehalten.

Im Jahr 2025 erfolgte die Finanzierung durch

- Bayerischer Bezirketag
- Regierung von Oberbayern
- Pauschal- und Projektförderung durch die Krankenkassen nach § 20 SGB V
- Mitgliedsbeiträge
- Spenden
- Teilnahmegebühren
- Zuwendung von der Anni Gruber Stiftung
- Zuwendung von der Bayerischen Stiftung für Kriegsoffer und Menschen mit Behinderung
- Zuwendung von der Anita-Strunz-Stiftung

Vorstand, Beirat und Geschäftsstelle

Vorstand

- Margot Boesl
Vorstandsmitglied
- Jasmin Eisenberger
Vorstandsmitglied
- Andrea Fränkel
Vorstandsmitglied
- Karl Heinz Möhrmann
Vorstandsmitglied
- Kaveh Tarbiat
Vorstandsmitglied
- Eva Straub
Ehrenvorsitzende

Mitarbeiterinnen der Geschäftsstelle

- Alexandra Chuonyo
Geschäftsführerin
- Cordula Falk
Pressereferentin
- Helga Gebauer
Teamassistentz
- Annette Müller
Büroassistentz
- Sabrina Weidenbacher
Projektreferentin



v.l.n.r. Margot Boesl, Jasmin Eisenberger, Andrea Fränkel, Karl Heinz Möhrmann und Kaveh Tarbiat



v.l.n.r. Alexandra Chuonyo, Cordula Falk, Helga Gebauer, Annette Müller und Sabrina Weidenbacher

Fachbeirat

- **Thomas Auerbach B.A**
Pflegepädagoge, Strategische Praxis- und Pflegeentwicklung am kbo - Isar Amper Klinikum Region München
- **Prof. Dr. med. Josef Bäuml**
ehem. Leitender Oberarzt an der Klinik und Poliklinik für Psychiatrie und Psychotherapie des Klinikums rechts der Isar der Technischen Universität München
- **Kerstin Celina**
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, Mitglied des Bayerischen Landtags, Mitglied Ausschuss für Gesundheit und Pflege / Ausschuss für Staatshaushalt und Familie
- **Helga Just B.A.**
Fachkrankenschwester für Psychiatrie, Bezirkskrankenhaus Landshut
- **Anna Magin**
Referatsleiterin, Bezirk Oberpfalz - Sozialplanung u. Kooperation, Zuschüsse, Beratung, Rechnungsstelle, Fachdienst, Entgeltwesen, Psychiatriekoordination
- **Gudrun Mahler**
Referentin für Sozialpsychiatrie beim Diakonischen Werk Bayern
- **Dr. Rudolf Marschner**
Rechtsanwalt, München
- **Kathrin Sonnenholzner**
Ärztin, Vorsitzende des Präsidiums des Bundesverbands der AWO, Mitglied des Bayerischen Landtags von 2003 - 2018.
- **Eva Straub**
Ehrevorsitzende des Landesverbandes Bayern der Angehörigen psychisch erkrankter Menschen e.V.
- **Prof. Dr. phil. Markus Witzmann**
Forschungsprofessor an der Fakultät für angewandte Sozialwissenschaften der Hochschule München. Forschung in den Bereichen Sozial- und Gesundheitswesen
- **Gottfried Wörishofer**
ehem. Geschäftsführer „Münchner Psychiatrie-Erfahrene e.V. (MüPE)“
- **Prof. Dr. med. Peter Zwanzger**
Ärztlicher Direktor, Chefarzt Allgemeinpsychiatrie und Psychosomatik kbo-Inn-Salzach-Klinikum gGmbH, Gabersee / Wasserburg am Inn



Mitglieder, Vereine und Gruppen

Mitglieder

Mitgliederstand am 31.12.2024:
2.588 Mitglieder

Mitgliederstand am 31.12.2025:
2.634 Mitglieder

Mitgliederentwicklung

Im Jahr 2025 wurden 211 neue Mitglieder im ApK Bayern aufgenommen. Das sind 26 mehr als im Jahr davor. Die Gesamtmitgliederzahl stieg jedoch nur um 46, weil einige Mitglieder ihre Mitgliedschaft auch beendet haben. Der Trend der leichten kontinuierlichen Steigerung der Gesamtmitgliederzahl setzte sich auch 2025 fort.

Vereine und Gruppen

Zahl der Vereine:
7

Zahl der regionalen Selbsthilfegruppen
ohne Anbindung an einen Mitgliedsverein:
20

Zahl der neu gegründeten Gruppen:
1

Zahl der Online-Selbsthilfegruppen:
6





Weitere Informationen zu den Standorten und Gruppen / Vereinen finden Sie unter diesem **QR-Code** :



Werden Sie Mitglied!

SCHON AB 50 € IM JAHR ERHALTEN SIE

- » **Einzelberatung**
(persönlich, telefonisch oder online)
- » **Telefonische Rechtsberatung** durch eine
Fachanwältin für Sozialrecht
- » **Mitgliedermagazin „unbeirrbar“**
- » **Präsenzseminare** exklusiv für Mitglieder
- » **Umfangreiches Online-Seminarprogramm**
- » **Angehörigen-App** mit Mitgliederbereich
- » **Möglichkeit zur ehrenamtlichen Mitarbeit**
- » **Politisches Engagement**

ALLES INKLUSIVE FÜR MITGLIEDER!



MITGLIEDSANTRAG

Hiermit beantrage ich eine Einzelmitgliedschaft (50 € Jahresbeitrag)
 Familienmitgliedschaft (60 € Jahresbeitrag)
 Fördermitgliedschaft (60 € Jahresbeitrag)

im Landesverband Bayern der Angehörigen psychisch erkrankter Menschen e. V. (ApK Bayern).

Der Jahresbeitrag wird bei Beginn der Mitgliedschaft in der ersten Jahreshälfte in voller Höhe erhoben. Bei Eintritt ab Juli wird die Hälfte des jährlichen Mitgliedsbeitrags fällig. Der Mitgliedsbeitrag wird im Bankeinzugsverfahren eingezogen und ist steuerlich absetzbar.

Anrede, Titel -----
Vorname, Name -----
Straße, Nr. -----
PLZ, Wohnort -----
Telefon -----
E-Mail-Adresse -----

Kontaktaufnahme

Ich erteile hiermit mein Einverständnis, Informationen per E-Mail zu erhalten.
(Das Einverständnis kann jederzeit per E-Mail an info@lapk-bayern.de widerrufen werden.)

Mitgliedermagazin *unbeirrbar*

möchte ich per E-Mail erhalten möchte ich per Post erhalten

Newsletter

Anmeldung zum Newsletter über den Link: <https://www.lapk-bayern.de/newsletter/>
(Der Newsletter kann jederzeit wieder abbestellt bzw. die Einwilligung zur Speicherung und Nutzung der Daten zum Newsletter-Versand jederzeit widerrufen werden - per E-Mail oder telefonisch.)

Datenschutz

Ich bin damit einverstanden, dass ApK Bayern meine angegebenen Daten elektronisch speichert. ApK Bayern verpflichtet sich, die Daten vertraulich zu behandeln.

Mit meiner Unterschrift erkenne ich die Satzung des ApK Bayern an. Einsehbar über den Link: <https://www.lapk-bayern.de/ueber-uns/struktur/satzung/>.

Ort, Datum

Unterschrift

>>> Bitte SEPA-Lastschriftmandat auf Seite 2 ausfüllen.

Adresse

Landesverband Bayern der Angehörigen
psychisch erkrankter Menschen e. V.
Pappenheimstraße 7 | 80335 München
Tel.: 089-51086325 | Fax: 089-51086328
E-Mail: info@lapk-bayern.de | Internet: www.lapk-bayern.de

Bankverbindung

SozialBank AG
IBAN: DE56 3702 0500 0007 8181 00
BIC: BFSWDE33XXX



SEPA-LASTSCHRIFTMANDAT

zum Einzug des Mitgliedsbeitrags für Landesverband Bayern der Angehörigen psychisch erkrankter Menschen e. V. (ApK Bayern), Pappenheimstraße 7, 80335 München

Hiermit ermächtige ich ApK Bayern den jährlich fälligen Mitgliedsbeitrag von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen und weise mein Kreditinstitut an, diese Lastschrift einzulösen. Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Zahlungsart: wiederkehrende Zahlung

Gläubiger-ID: DE18ZZZ00000253979

Mandatsreferenz/Mitgliedsnummer* _____

*nicht ausfüllen, wird von ApK Bayern eingetragen

Angaben zur Bankverbindung

Name der Bank _____

BIC _____

IBAN DE _ _ | _ _ _ _ | _ _ _ _ | _ _ _ _ | _ _ _ _ | _ _

Kontoinhaber*in

Vorname, Name _____

Straße, Nr. _____

PLZ, Wohnort _____

Ort, Datum

Unterschrift Kontoinhaber*in

>>> Für eine Familienmitgliedschaft bitte Formulare ab Seite 3 ausfüllen.

Adresse

Landesverband Bayern der Angehörigen
psychisch erkrankter Menschen e. V.
Pappenheimstraße 7 | 80335 München
Tel.: 089-51086325 | Fax: 089-51086328
E-Mail: info@lapk-bayern.de | Internet: www.lapk-bayern.de

Bankverbindung

SozialBank AG
IBAN: DE56 3702 0500 0007 8181 00
BIC: BFSWDE33XXX



FAMILIENMITGLIEDSCHAFT IM LANDESVERBAND BAYERN DER ANGEHÖRIGEN PSYCHISCH ERKRANKTER MENSCHEN E.V.

Name des Hauptmitglieds: _____

Hiermit beantrage ich die Aufnahme in den Landesverband Bayern der Angehörigen psychisch erkrankter Menschen e. V. (ApK Bayern) als Familienmitglied

Anrede, Titel _____
Vorname, Name _____
Straße, Nr. _____
PLZ, Wohnort _____
Telefon _____
E-Mail-Adresse _____

Kontaktaufnahme

- Ich erteile hiermit mein Einverständnis, Informationen per E-Mail zugesandt zu bekommen.
(Das Einverständnis kann jederzeit per E-Mail an info@lapk-bayern.de widerrufen werden.)

Mitgliedermagazin *unbeirrbar*

- möchte ich per E-Mail erhalten

Newsletter

Anmeldung zum Newsletter über den Link: <https://www.lapk-bayern.de/newsletter/>
(Der Newsletter kann jederzeit wieder abbestellt bzw. die Einwilligung zur Speicherung und Nutzung der Daten zum Newsletter-Versand jederzeit widerrufen werden - per E-Mail oder telefonisch.)

Datenschutz

Ich bin damit einverstanden, dass ApK Bayern meine angegebenen Daten elektronisch speichert. ApK Bayern verpflichtet sich, die Daten vertraulich zu behandeln.

Mit meiner Unterschrift erkenne ich die Satzung des ApK Bayern an. Einsehbar über den Link: <https://www.lapk-bayern.de/ueber-uns/struktur/satzung/>.

Ort, Datum

Unterschrift des Familienmitglieds

Adresse
Landesverband Bayern der Angehörigen
psychisch erkrankter Menschen e. V.
Pappenheimstraße 7 | 80335 München
Tel.: 089-51086325 | Fax: 089-51086328
E-Mail: info@lapk-bayern.de | Internet: www.lapk-bayern.de

Bankverbindung
SozialBank AG
IBAN: DE56 3702 0500 0007 8181 00
BIC: BFSWDE33XXX



FAMILIENMITGLIEDSCHAFT IM LANDESVERBAND BAYERN DER ANGEHÖRIGEN PSYCHISCH ERKRANKTER MENSCHEN E.V.

Name des Hauptmitglieds: _____

Hiermit beantrage ich die Aufnahme in den Landesverband Bayern der Angehörigen psychisch erkrankter Menschen e. V. (ApK Bayern) als Familienmitglied

Anrede, Titel _____
Vorname, Name _____
Straße, Nr. _____
PLZ, Wohnort _____
Telefon _____
E-Mail-Adresse _____

Kontaktaufnahme

- Ich erteile hiermit mein Einverständnis, Informationen per E-Mail zugesandt zu bekommen.
(Das Einverständnis kann jederzeit per E-Mail an info@lapk-bayern.de widerrufen werden.)

Mitgliedermagazin *unbeirrbar*

- möchte ich per E-Mail erhalten

Newsletter

Anmeldung zum Newsletter über den Link: <https://www.lapk-bayern.de/newsletter/>

(Der Newsletter kann jederzeit wieder abbestellt bzw. die Einwilligung zur Speicherung und Nutzung der Daten zum Newsletter-Versand jederzeit widerrufen werden - per E-Mail oder telefonisch.)

Datenschutz

Ich bin damit einverstanden, dass ApK Bayern meine angegebenen Daten elektronisch speichert. ApK Bayern verpflichtet sich, die Daten vertraulich zu behandeln.

Mit meiner Unterschrift erkenne ich die Satzung des ApK Bayern an. Einsehbar über den Link: <https://www.lapk-bayern.de/ueber-uns/struktur/satzung/>.

Ort, Datum

Unterschrift des Familienmitglieds

Adresse

Landesverband Bayern der Angehörigen
psychisch erkrankter Menschen e. V.
Pappenheimstraße 7 | 80335 München
Tel.: 089-51086325 | Fax: 089-51086328
E-Mail: info@lapk-bayern.de | Internet: www.lapk-bayern.de

Bankverbindung

SozialBank AG
IBAN: DE56 3702 0500 0007 8181 00
BIC: BFSWDE33XXX

Der ApK Bayern wird gefördert durch



Bayerischer
Bezirkstag

Bayerisches Staatsministerium für
Gesundheit, Pflege und Prävention



die gesetzlichen
Krankenkassen und deren
Verbände in Bayern